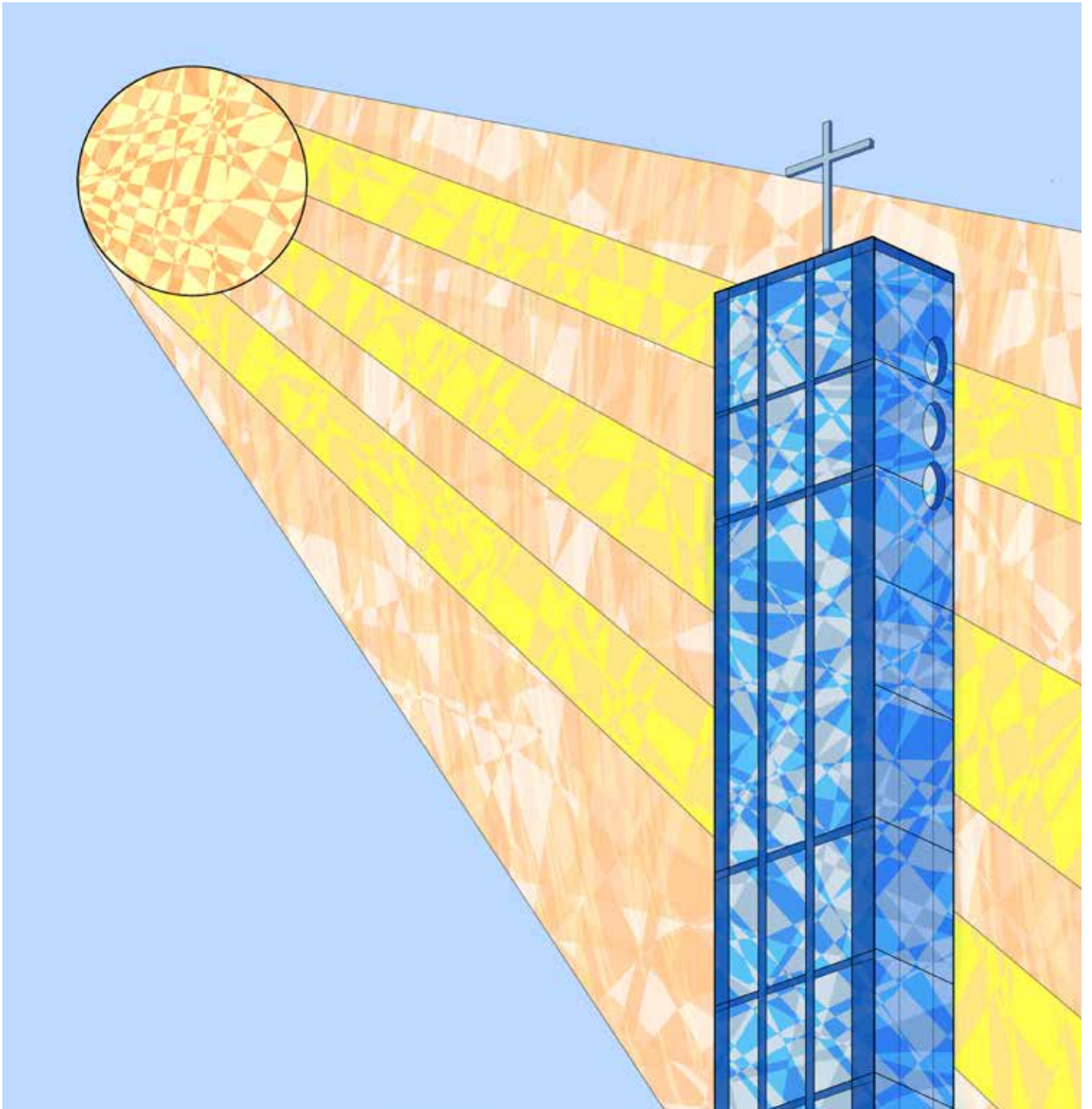




# DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Harburg-Mitte



### Editorial: Den Boden bereiten



Liebe Leserin und lieber Leser,

**gelingt es uns, die Zukunft in einem Licht zu sehen, das in der dunklen Jahreszeit noch gar nicht scheint? Erstrahlt auf dem Titelbild von Lea Marwinski ein sanierter St. Johannis-Turm im Sonnenlicht? Oder ist das die ferne Vision von**

**einem ganz neuen, lichtdurchfluteten Turm? Oder eine konkretere Frage: Werden wir am Gründonnerstag wieder um einen Tisch herum sitzen und gemeinsam das Abendmahl feiern können?**

Während wir Ende Januar diese Ausgabe des DIALOGs zusammenstellten, schossen die Zahlen der Corona-Inzidenz gerade in schwindelerregende Höhen. Sie können es daran sehen, dass wir kaum Veranstaltungen ankündigen, die nicht unter freiem Himmel stattfinden.

Gleichzeitig haben wir uns aber beim Blick in Richtung Ostern gesagt: Es muss doch irgendwann besser werden! Wie bereitet man sich also darauf vor?

Eine Antwort, die schon die ersten Krokusse nahelegen, die gerade aus dem winterlichen Boden hervorbrechen: Man bereitet den Boden. Man trifft Vorbereitungen für Aktivitäten, die im Moment noch kaum denkbar scheinen.

Was uns dabei half, war die Vorfreude auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kantorin Constanze Kowalski. Freuen Sie sich mit uns auf musikalische Gottesdienste, Konzerte und gemeinsames Singen!

Im Namen des DIALOG-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen einen sonnigen Frühling! Bleiben Sie gesund!

Ihr Friedrich Degenhardt ■

### Inhalt

<b>Geistliches Wort</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Aktuelles Thema</b>	<b>Seite 4</b>
Einstimmung in die Passionszeit	
7 Wochen ohne Stillstand	
Neu bei uns: Kantorin Constanze Kowalski	
<b>Kirche in Harburg-Mitte</b>	<b>Seite 6</b>
KEA - Kirche einmal anders	
GA: geschäftsführender Ausschuss	
Kirchenwahl 2022	
Grün(t)raum Heimfeld	
Neues aus dem Luthergarten	
Turm St. Johannis & Dreifaltigkeitskirche	
Nachrufe und Dank	
Freiwilligen-Börse	
Rückblick auf Weihnachten 2021	
<b>Aus ganz Harburg</b>	<b>Seite 13</b>
Quartiersbeirat	
<b>Besondere Gottesdienste</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Gottesdienste März - Mai 2022</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Kirchenmusik</b>	<b>Seite 19</b>
Musik im Gottesdienst & Konzerte	
<b>Kinder</b>	<b>Seite 20</b>
Kita-Gottesdienst	
KinderKirche im Winter	
<b>Jugend</b>	<b>Seite 21</b>
Smalltalk mit Lisa	
Konfirmand*innenunterricht	
Pfadfinderstamm Albatros	
<b>Stadtteildiakonie</b>	<b>Seite 22</b>
Angemessenheitsfiktion: was ist das?	
<b>Herbstdrachen</b>	<b>Seite 23</b>
<b>Aus ganz Harburg</b>	<b>Seite 24</b>
Fasten bei Christen und Muslimen	
Corona-Gedenkbaum	
<b>Blick auf Kirche in Hamburg</b>	<b>Seite 25</b>
st. moment: die neue Agentur	
<b>Leben begleiten</b>	<b>Seite 27</b>
<b>Regelmäßige Termine / Offene Kirchen</b>	<b>Seite 29</b>
<b>Wir sind erreichbar</b>	<b>Seite 30</b>

### Impressum

Der Gemeindebrief DIALOG wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, Tel. 040-429322-0; Mail: [dialog@kirche-harburg-mitte.de](mailto:dialog@kirche-harburg-mitte.de). Auflage: 1500 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P), Hermann Straßberger. Ausgabe 24 erscheint am 16.05.2022, der Redaktionsschluss ist am 18.04.2022. Fotos: S. 27: Arnholz; S. 15 unten: Böhnke; S. 22: Chytrek; S. 4,10,12,25,31,32 oben: Degenhardt; S. 14,15: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de); S. 2,4,6,20,23: Hentzien; S. 23,30: Holst; S. 9: Könecke; S. 26: Krätzig; S. 18: Leimbach; S. 1: Marwinski; S. 7: Nordkirche; S. 3,14,15: pixabay; S. 14,20: Schwartau; S. 8: Siewert; S. 11,12,14,19 unten,32 unten: Straßberger; S. 5 unten: Voss; alle anderen: privat.

**Gerne senden wir Ihnen  
den DIALOG**

**viermal im Jahr kostenlos zu.**

Schreiben Sie einfach eine Mail an [dialog@kirche-harburg-mitte.de](mailto:dialog@kirche-harburg-mitte.de) oder rufen Sie im Gemeindebüro Harburg (St. Johannis) an (S. 30).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:  
[www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)**

## Warum reagiere ich da bloß so aggressiv?

Wie leicht wir andere Menschen zum Sündenbock machen, das heißt von ihnen Schlechtes denken oder vermeintliche Schuld anhängen. Das ging mir durch den Kopf, als ich neulich in der Zeitung las: Die Zahl der Hassverbrechen gegen Minderheiten ist in den USA im letzten Jahr um 40% gestiegen.

Corona, die politische Lage – in Krisenzeiten laden Menschen gerne ihren Frust bei anderen ab. Dann hat man selbst den Kopf frei, muss sich nicht so sehr mit sich selbst auseinandersetzen und fühlt sich offenbar als der bessere Mensch. Der so genannte Sündenbockmechanismus hat einen religiösen Hintergrund. Die hebräische Bibel erzählt, wie ein Ziegenbock mit den Sünden der Israeliten beladen und sprichwörtlich in die Wüste gejagt wurde. Als würde das die Gemeinschaft davor schützen, untereinander zu sehr in Konflikt zu geraten.

Auch Jesus wurde von den Menschen und den Mächtigen seiner Zeit schließlich zum Sündenbock gemacht. Besser den einen unbequemen Prediger hinzurichten, als zu riskieren, dass sich die Unzufriedenheit mit dem politischen System in gesellschaftlichen Unruhen Bahn bricht. Nun kann man fragen, ob unser christliches Kreuzsymbol nicht bis heute diesen unheilvollen Mechanismus befördert. Wenn es heißt: Jesus ist für meine Schuld gestorben – stellt das Kreuz dann den Sündenbockmechanismus nicht auf Dauer? Das kann man so lesen und es gibt auch eine ganze theologische Tradition, die das tut.

Es gibt aber auch die entgegengesetzte Richtung: Die Evangelien stellen das Urteil der staatlichen und religiösen Macht in Jesu Prozess als völlig verfehlt dar, als Beispiel größter Ungerechtigkeit. Sie legen damit auch offen, wie verkehrt der Sündenbockmechanismus als solcher ist:

Der angebliche Feind von Staat und Religion erweist sich als deren unschuldiges Opfer.

Der Theologe Walter Wink beschreibt Jesu Tod deshalb als das Ende aller Opfer. Dem friedlichen Gottessohn die Schuld geben – spätestens hier wird deutlich, dass der religiöse Opfergedanke als solcher nicht trägt. Und Gott selbst setzt den zu Unrecht Geopferten mit der Auferstehung dann ja auch ins Recht.

All das mahnt mich zur Vorsicht. „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“, das hat Jesus einmal gesagt, als eine Ehebrecherin gesteinigt werden sollte und befriedete die Situation. So will ich mir in unseren aufgeregten Zeiten an die eigene Nase fassen und fragen, an welchen Stellen ich andere zum Sündenbock mache. Bestimmt kennen manche von Ihnen das auch: die Kollegin, die einen so schrecklich ärgert oder der blöde Nachbar. Warum reagiere ich da bloß so aggressiv? Auch sie haben ihre Gründe, so zu sein. Wenn heute jeder bei sich selbst anfinge statt bei den anderen, dann wären wir schon einen ganzen Schritt näher an einer etwas friedlicheren Welt.



Carolyn Decke ■

## Freude und Trauer, Lachen und Weinen – und das alles in einer Woche!

**Wir möchten mit Ihnen durch diese Empfindungen hindurchgehen. Vom Einzug in Jerusalem bis zum Osterspaziergang. Auch wenn wir wieder nicht genau wissen, wie sich die Pandemie bis um Ostern herum entwickelt hat, möchten wir die Karwoche – oder auch: die Stille Woche – inhaltlich vielfältig gestalten. Wir laden ein zum Mit-erleben mit allen Sinnen.**

Nachdem die wöchentlichen Passionsandachten uns eingestimmt haben, Jesus auf seinem Weg zu begleiten, beginnt die Karwoche mit dem Palmsonntag: Jesus zieht in Jerusalem ein. Er reitet auf einem Esel. Die Menge begrüßt ihn jubelnd und schwenkt Zweige. Sie feiert ihn wie einen König. Die Zweige stehen dabei für das Leben, der Esel drückt die Bescheidenheit des Friedekönigs aus. Die Kinder der KinderKirche können diese Geschichte in St. Paulus (oder auf dem Kita-Gelände) erleben und mitfeiern. Wer es lieber „klassischer“ mag, ist zu den Gottesdiensten in der Lutherkirche und St. Johannis eingeladen.

Am Gründonnerstag erinnern wir in der St. Pauluskirche mit einem Tischabendmahl an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Wir vergegenwärtigen uns dabei die jüdische Tradition des Sederabends. Am Sederabend, dem Beginn des Passah, erinnern sich die Feiernden an den Auszug aus Ägypten. Jede Speise, die auf dem Tisch steht, hat dabei eine Bedeutung. So steht z.B. das Charoset, eine Mischung aus Äpfeln, Honig und Nüssen, für den Lehm, mit dem die Israeliten Ziegel für den Pharao herstell-



Das Licht am Ostermorgen

len mussten. Für diesen Gottesdienst (2G+) freuen wir uns über eine Anmeldung, damit wir besser planen können. Und dann Karfreitag, der Tag des Todes und der Trauer. Jesu Tod gedenken wir in zwei Gottesdiensten. Morgens in der Lutherkirche und nachmittags, zur Sterbestunde in St. Johannis die „Musica crucis“. Zu hören sind gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter und eine Meditation in Worten zum

„Schmerzensmann“.

Es folgt der Karsamstag, der Stille Samstag. Die Welt hält den Atem an, die Glocken schweigen, die Trauer braucht Raum.

Dann wird es langsam hell. Oster-sonntag. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Jesus ist auferstanden. Diesen Weg vom Dunkel zum Licht gehen wir nach. Wir starten mit einer Andacht um 5.30 Uhr im Harburger Binnenhafen (der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben) und erwarten den Sonnenaufgang. Gemeinsam gehen wir nach St. Johannis, wo wir mit der Osterkerze das Licht in die Kirche zurückbringen. Alle, die etwas später aufstehen, können dann um 11 Uhr in St. Paulus einen Festgottesdienst mit Abendmahl feiern. Am Ostermontag feiern wir dieses höchste Fest des Kirchenjahres mit einem weiteren Gottesdienst in der Lutherkirche.



Corinna  
Peters-Leimbach ■



## Üben! 7 Wochen ohne Stillstand

Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“ (2. März bis 18. April) möchte 2022 dazu ermutigen, Neues auszuprobieren. Auch wenn nicht alles sofort gelingt, ist es gut, sich auf den Weg zu machen. Jesus fastete 40 Tage in der Wüste, um sich über seinen Weg klarzuwerden. Auch Durststrecken gehören zum Leben und bringen Wandel und Veränderung hervor. Üben heißt dranbleiben. Die Aktion 2022 will Mut machen, Geduld und Vertrauen zu üben, und in Bewegung zu bleiben über Ostern hinaus. Der Kalender der edition chrismon begleitet die Teilnehmenden durch die Fastenzeit und die Ostertage. Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit einer Auslegung: „Mein Ziel“, „Loslegen“, „Dranbleiben“, „Freuen“, „Knoten lösen“, „Stille“ und „Neu vertrauen“. Zitate, Gedichte und Geschichten, sowie eine Sonntagsfrage, die zum Nachdenken anregt. [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) ■

## Neue Kantorin Constanze Kowalski: Die ganze Gemeinde zum Singen bringen

Seit dem 1. Februar hat die Kirchengemeinde Harburg-Mitte eine neue Kantorin, die damit gleichzeitig die Aufgabe als Kreiskantorin für die ganze Propstei Harburg übernommen hat. Ihr Name ist Constanze Kowalski, sie ist 52 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Hamburg-Hoheluft. „Verkündigung des Wortes Gottes mit den vielfältigen Möglichkeiten der Kirchenmusik ist mir ein großes Anliegen“, schreibt sie – und außerdem:

Als Kind bekam ich Klavierunterricht bei der Organistin unserer Kirchengemeinde am Stadtrand von Celle. Als sie krank wurde, durfte ich selbst den Orgeldienst übernehmen. Schnell wuchs meine Begeisterung für die neue Aufgabe und so entstand mein Wunsch, Kirchenmusik zu studieren.

Ich zog zum Kirchenmusik- und Orgelstudium nach Hamburg. Meine erste berufliche Station war eine Vakanz-Vertretung in der Christ-König-Gemeinde in Lokstedt. Danach wirkte ich als Kantorin 15 Jahre in Meiendorf und anschließend 10 Jahre in Eimsbüttel.

Mich begeistert an meinem Beruf die Vielfalt der Aufgabenfelder. Ich hatte im Laufe der Zeit immer wieder die Möglichkeit, einzelne Aspekte besonders zu vertiefen:

Im Studium habe ich mich intensiv mit historischen Orgeln und der Spielweise frühbarocker Musik beschäftigt. Hierzu gehören zum Beispiel besondere Fingersätze, die eine spezielle Artikulation beim Orgelspiel mit sich bringen und so diese schöne Musik und die herrli-



Constanze Kowalski

chen Instrumente besonders zur Geltung bringen.

Später habe ich berufsbegleitend eine Zusatzausbildung für Jazz, Pop und Gospel in der Kirche gemacht. Diese Stilistik kam in meinem Studium wenig vor, ist aber inzwischen fester Bestandteil der Kirchenmusik. Das war für mich ein Grund, mich damit einmal intensiv zu beschäftigen. Die Erfahrungen,

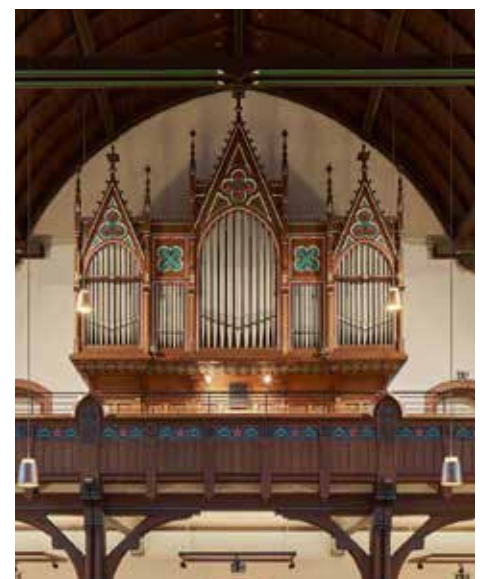
die ich dabei sammeln konnte, haben meine persönliche Haltung zu jeder Art von Musik, klassisch oder Pop sehr geprägt.

Zu der Zeit habe ich auch einen Kinder- und Jugendchor aufgebaut. Im Zusammenhang damit habe ich mich in Fortbildungen sowie bei Hospitationen beim Knabenchor St. Nikolai und beim Berliner Mädchenchor intensiv mit den besonderen Bedürfnissen von Kinder- und Jugendstimmen beschäftigt.

Singen zum Lob Gottes ist für mich unmittelbarer musikalischer Ausdruck der ganzen Gemeinde sowohl im Gottesdienst als auch in den Chorgruppen. Dabei hat das Chorsingen eine wunderbare Generationen verbindende Dimension.

Nun bin ich gespannt darauf, welche Themen mein Kirchenmusikamt in Harburg mit sich bringen wird? Ich freue mich auf inspirierende Begegnungen und möchte sehr gerne mit Ihnen zusammen die Kirchenmusik in Harburg-Mitte gestalten.

Ihre Constanze Kowalski ■



Die Orgeln in den Kirchen unserer Gemeinde sind nun in der Obhut von der Kirchenmusikerin Constanze Kowalski.

## KEA – Kirche einmal anders

**Fusionsgottesdienst, Gruselkirche, Lesung im Advent, Konzerte, Ausstellungen, Disco im Gemeindehaus, Frühstücksgottesdienste... eben: „Kirche einmal anders“ erleben. Das ist das Motto der Kea`s, einer Gruppe engagierter, kreativer Frauen, die sich wünscht, dass Kirche und Gemeinde noch anders erlebbar sind als im sonntäglichen Gottesdienst.**



Die Kea`s sehen Kirche und Gemeinde eingebunden in den Stadtteil. Sie treffen sich ca. einmal im Monat, um neue Ideen zu entwickeln und Veranstaltungen zu planen. Nebenher unterstützen sie tatkräftig andere Veranstaltungen in der Gemeinde – jedenfalls, soweit es die eigene Zeit zulässt. Dass die Gruppe ausschließlich aus Frauen besteht, ist übrigens nicht gesetzt. Auch engagierte Männer sind herzlich willkommen. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich gerne an Pn. Corinna Peters-Leimbach. Nach Ende ihrer Elternzeit (nach den Sommerferien) ist auch Pn. Anne Arnholz wieder mit dabei und ansprechbar. ■

## GA heißt Geschäftsführender Ausschuss

**Wie überall gibt es Abkürzungen, die Eingeweihten geläufig sind, Außenstehende aber zu dem berühmten Hamburger „HÄ?“ oder zur Frage: Was ist das denn? motivieren. Der GA oder der Geschäftsführende Ausschuss klingt wichtig – und er ist es auch.**

Er tagt zwischen den Sitzungen des Kirchengemeinderats (KGR), ist von ihm eingesetzt und zu seinen Aufgaben gehört u.a. die Tagesordnung für die nächste KGR-Sitzung zusammenzustellen. Themen werden besprochen und im Hinblick darauf geprüft, ob sie schon entscheidungsreif sind, ob noch weitere Informationen gebraucht werden und ob es etwa eine Frist gibt, bis zu der ein Beschluss gefasst werden muss. Alle Anliegen oder Anträge an den Kirchengemeinderat werden zunächst in diesem Ausschuss beraten. Zum anderen ist der Ausschuss zur Entlastung der Sitzung des KGR gedacht. Im Rahmen von bis zu 5.000 Euro können im GA wie auch im Bauausschuss Aufträge vergeben, An-

schaffungen beschlossen und, wenn nötig, Beschlüsse gefasst werden, die kurzfristig notwendig werden und nicht bis zur nächsten KGR-Sitzung warten können. Wie der KGR tagt auch der GA in der Regel monatlich.

Nach jeder Sitzung wird ein Protokoll geschrieben, damit alle anderen Mitglieder des Kirchengemeinderates sich informieren können.

Der Kirchengemeinderat hat insgesamt sechs Mitglieder in den Ausschuss berufen: Michael Bathke (stellvertr. Vorsitzender des KGR), Sabine Horn, Janina Krüger, Erika Paries und die Pastorinnen Anne Arnholz (Mitgliedschaft ruht während der Elternzeit) und Sabine Kaiser-Reis (Vorsitzende des KGR).

Dieses Gremium ist auch ein wichtiges

Bindeglied zwischen den im Tagesgeschäft der Kirchengemeinde Tätigen und den ehrenamtlich Tätigen, die weniger damit zu tun haben. Manche Neuigkeiten, Nachrichten über kleinere oder größere Katastrophen, und auch freudige Überraschungen kommen hier als erstes zur Sprache. Auch ohne jeden Tag in der Kirchengemeinde vorbei zu schauen sind die Mitglieder des Ausschusses auf dem Laufenden.



Sabine  
Kaiser-Reis ■

## Kirchenwahlen 2022: Ist die Arbeit im Kirchengemeinderat etwas für mich?

Denn eine Entscheidung für die Mitarbeit im KGR hat vielfältige Aspekte und will gut überlegt sein. Auf der Webseite zur Kirchenwahl gibt es neben viel Informationsmaterial auch einen Fragebogen mit 16 Fragen.

Wie würden Sie diese Fragen beantworten?

- Interessieren Sie sich für Aufgaben und Themen der Kirche?
- Denken Sie, dass die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde eine Rolle spielt für die Lebensqualität in Hamburg-Harburg?
- Gibt es eine bestimmte Aufgabe, auf die Sie besonders Lust hätten oder für die Sie Kompetenzen mitbringen (z.B.



in der Arbeit für Kinder und Jugendliche, in der Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenmusik, Bau oder Finanzen)?

- Möchten Sie in der Kirchengemeinde Harburg-Mitte etwas verändern?
- Halten Sie Kirchen und kirchliche Räume für wichtige Orte?
- Haben Sie Lust, solche Räume mitzugestalten?
- Nutzen Sie selbst kirchliche Angebote?
- Oder ist es Ihnen wichtig, dass es diese Angebote für andere gibt?
- Finden Sie, dass die Kirche einen gesellschaftlichen Auftrag hat?
- Möchten Sie Einfluss nehmen auf die Verwendung von Kirchensteuern?
- Haben Sie Lust auf die gemeinsame Arbeit in einem Gremium?
- Würde dieses Ehrenamt zu Ihrer beruflichen und privaten Situation passen?
- Haben Sie bereits Erfahrungen aus



anderen freiwilligen Engagements?

- Sind christliche Feste für Sie besondere Zeiten im Jahreslauf?
- Haben Sie bereits Kontakt zur Kirchengemeinde Harburg-Mitte?

Haben Sie einige dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet? Dann ist eine Kandidatur für den KGR für Sie vielleicht interessant. Bitte sprechen Sie uns an!  
Friedrich Degenhardt ■

**Mehr Infos: [www.kirche-wahl.de](http://www.kirche-wahl.de)**

### Kirchengemeinderat „schnuppern“

Die Mitarbeit im KGR ist vielfältig, spannend und verantwortungsvoll. Wer sich engagieren möchte, will wissen, mit welchen Themen, Projekten, Zielen und Perspektiven sich die Kirchengemeinde beschäftigt. All dies stellen wir hier im DIALOG vor, z.B. im aktuellen Artikel über „KEA - Kirche einmal anders“ und unseren geschäftsführenden Ausschuss (Seite 6). Natürlich können Sie jederzeit uns KGR-Mitglieder ansprechen, wenn Sie Fragen haben. Oder: Wie wäre es, einfach mal bei einer Sitzung dabei zu sein?! Sprechen Sie gerne eine\*n von uns aus dem Pfarrteam an (alle Kontakte auf Seite 30)

Friedrich Degenhardt ■

### Kirchengemeinderat tritt United4Rescue-Bündnis bei

**Auch über solche Themen berät und beschliesst der KGR: Nachdem 2021 schon in drei Gottesdiensten für United4Rescue gesammelt wurde, sind wir jetzt dem Bündnis beigetreten. Das ist auch ein Zeichen der Unterstützung für die Menschen, die sich jeden Monat zur Mahnwache am ‚Trauernden Kind‘ treffen (s. Seite 29). Im Sommer soll es Veranstaltungen dazu geben.**

United4Rescue ist ein breites Bündnis hunderter Organisationen. Von der Evangelischen Kirche in Deutschland, über den Deutschen Gewerkschaftsbund bis zum Koordinationsrat der Muslime, und dazu gehören auch viele Kirchengemeinden und andere Initiativen vor Ort. Das Bündnis setzt sich für Seenotrettung und sichere Flüchtlingswege ein und vertritt vier Forderungen:

1) Pflicht zur Seenotrettung, 2) Keine

Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung, 3) Faire Asylverfahren für Bootsflüchtlinge und 4) ‚Sichere Häfen‘ in Städten und Kommunen ermöglichen. Das große und vielfältige Bündnis macht die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Seenotrettung sichtbar. So werden Menschenleben gerettet und die Politik herausgefordert, damit Humanität nicht zur Phrase wird.

**Mehr Infos: [united4rescue.org](http://united4rescue.org)** ■

## Grün(t)raum Heimfeld startet in die 3. Gartensaison – auch im „Geheimen Garten“

„Endlich wieder Mittwoch!“ Dieser Gedanke versüßt die wärmeren Arbeitswochen 2022 schon im 3. Jahr. Denn mittwochnachmittags trifft sich die Gemeinschaftsgarten-Gruppe vom Grün(t)raum im Heimfelder Zentrum, auf Flächen der St. Pauluskirche und dem Ebert-Gymnasium. Hier planen, gestalten, buddeln, pflanzen, bauen, basteln, genießen und lachen wir bei der gemeinsamen Gartenarbeit.

Wir sind eine wachsende, buntgemischte Gruppe mit Teilnehmer\*innen aller Altersgruppen und mit bisher drei unterschiedlichen Nationalitäten. Da wir durch den von uns verfolgten Permakultur-Ansatz wissen, wie bereichernd Vielfalt ist, freuen wir uns über alle Mitgärtner\*innen. Jedes Alter, jede Kultur und alle Interessierten sind willkommen! Man braucht kein Vorwissen, Gartengeräte oder Geld. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Alles Weitere findet sich dann (siehe unten). In der Gartensaison 2022 wird unser gärtnerischer sowie gemeinschaftlicher Schwerpunkt noch bereichert durch das spannende Naturgarten-Schulprojekt „Geheimer Garten“. In Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Ebert-Gymnasium sind mehrere samstägliche Naturgartenbau-Aktionen geplant. Die erste Schul- und Stadtteil-Aktion findet am Sa, 23.04.2022, ab 10 Uhr statt. Wir wollen aus dem Geheimen Garten ein blühendes Refugium für Mensch und Tier machen, das zukünftig kooperativ von verschiedenen Schul- und Stadtteilgruppen genutzt werden kann. Wir Grün(t)räumer\*innen freuen uns also auf eine weitere, wundervolle Gar-



Es grünt und blüht am Petersweg

tensaison zwischen Erde, Pflanzen und frischer Luft. Die Pläne reichen von Aussaat und Anzucht von Gemüse und Blumen, über Pflanzungen von Stauden und einheimischen Gehölzen bis hin zum ein oder anderen Bauprojekt. So soll im Geheimen Garten z.B. ein Rabattenbeet angelegt und als Naschgarten bepflanzt werden.

Als besonderer Blickfang mit großem

ökologischem Nutzen wollen wir eine Schmetterlingsspirale errichten. Und natürlich braucht es gemütliche Sitzecken. Außerdem wollen wir wieder Kartoffeltürme bauen. Die gegrillten Kartoffeln und frisch gepflückten Kisten-Tomaten waren bereits 2021 ein absolutes Highlight.

Begleitet wird unser Projekt neben mir durch Lea Koch von der kirchlichen Bildungsinitiative Globales Lernen Harburg. Sie hält auch Kontakt zu unseren Förderern: NUE-Stiftung, Heidehof-Stiftung und Heimfelder Stadtteilverein.

Stück für Stück gärtnern wir so an unserem gemeinsamen Traum von einem grünen, bunten und damit noch lebendigeren Heimfelder Stadtzentrum.

Almut Siewert ■



Regenwürmer: wertvolle Helfer



Gegrillte Kartoffeln und Tomaten aus eigener Ernte

### EINLADUNG zum Mitmachen (bitte anmelden): GRÜN(T)RAUM HEIMFELD

- offenes Gärtnern am Mittwochnachmittag (Starttermin der Gartensaison 2022 auf Anfrage)
- [gruentraum-heimfeld@kirche-harburg-mitte.de](mailto:gruentraum-heimfeld@kirche-harburg-mitte.de)
- Ansprechpartnerinnen: Dipl.-Geogr. Almut Siewert & Lea Koch / Globales Lernen Harburg

### GEHEIMER GARTEN (Friedrich-Ebert-Gymnasium)

- Naturgartenbau-Aktion
- Sa. 23.04.2022 (10.00 bis ca. 15.00 Uhr)
- [friedrich-ebert-gymnasium@bsb.hamburg.de](mailto:friedrich-ebert-gymnasium@bsb.hamburg.de) oder telefonisch unter 040-42876310 ■



## Neues aus dem Garten der Lutherkirche

Der „Luthergartentreff“ lädt jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr zum „Klönen“ und Kennenlernen ein; je nach Wetterlage im Garten hinter der Lutherkirche oder drinnen im Gemeindehaus. Kekse oder Knabberereien können mitgebracht werden, Getränke sind vorhanden. Das Treffen ist offen für jeden – die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Auch aktive Menschen ab 55 Jahren, die mit uns Hamburg und die Umgebung erkunden möchten, Interesse haben an Natur, Kunst, Besichtigungen und interessanten Begegnungen, sind herzlich eingeladen. Mobilität ist dabei für Teilnehmer\*innen an den Aktionen wichtig.

**Di. 15.03.: Grüner Rundweg Harburg (ca. 8 km)**

**Di. 29.03.: Schipperm und Essen (HVV)**

**Mi. 13.04.: Lüneburg: Wasserturm  
und Rote Rosen (HVV)**

**Di. 26.04.: Harburger Berge  
und Eißendorfer Forst (16 km)**

**Di. 17.05: Elbbrücken - Baakenhafen -  
Innenstadt (HVV, ca. 5 km)**

**Fr. 27.05: Museum der Illusionen (HVV)**

Bei der Anmeldung zu den Aktionen wird der Treffpunkt und die Uhrzeit mitgeteilt. Mehr Informationen erhalten Sie donnerstags im „Luthergartentreff“. Bei allen Treffen halten wir uns an die dann geltenden Corona-Regeln. ■



Gemeinsam entdecken und staunen



Bunthaus Spitze



**Ansprechpartnerin  
Gudrun Könecke,  
0176/8040 4330,  
luthergartentreff@  
kirche-harburg-  
mitte.de**



Teufelsbrück

## St. Johannis-Turm und Dreifaltigkeitskirche: Never ending stories?

**Noch immer keine Neuigkeiten, noch immer warten und geduldig sein. Bei zwei wichtigen Vorhaben der Kirchengemeinde bleibt uns nichts anderes übrig, als so auch in dieses Jahr zu starten.**

Ob der Turm der St. Johanniskirche saniert wird oder abgebrochen werden muss, ist auch Anfang Februar 2022 noch offen. Die Entscheidung wird nun hoffentlich bis zum Frühjahr getroffen. Dieser Satz hört sich so ähnlich an wie der, den ich Anfang letzten Jahres zum gleichen Thema geschrieben habe. Ob meine Hoffnung begründet ist, können Sie dann spätestens in der nächsten Ausgabe des DIALOG lesen.

Anfang November hatte ich in der Gemeindeversammlung angekündigt, dass die Dreifaltigkeitskirche das letzte Mal Thema im Bericht des KGR sei. Da war ich wohl etwas zu voreilig. Eine Kirche zu verkaufen dauert eben doch etwas länger. Wir können aber immer noch zuversichtlich sein. Der Kaufvertrag ist im Dezember 2021 unterschrieben worden. Der Entwidmungsantrag für die Kirche ist zwar von der Lan-

deskirche noch nicht erteilt worden, es darf aber davon ausgegangen werden, dass der Entwidmung zugestimmt wird. Sobald die Genehmigung vorliegt, werden wir uns um einen neuen Termin des Entwidmungs-Gottesdienstes bemühen. Der Termin kann dann hoffentlich auch schon im Frühjahr bekannt gegeben werden. In der Hoffnung keine „never ending stories“ zu erzählen, Sabine Kaiser-Reis ■

## Nachruf für Konstanza Kozlowski



Konstanza Kozlowski

**Bereits im August vergangenen Jahres ist sehr überraschend Konstanza Kozlowski im Alter von 76 Jahren verstorben. Sie gehörte zum Diakonie-Team, das bis zum 1. Lockdown 2020 den wöchentlichen Frühstückstreff und das Diakonie-Café im St. Johannis-Gemeindezentrum organisiert hat.**

In die evangelische Kirchengemeinde St. Trinitatis kam die in Polen geborene Katholikin Konstanza Kozlowski erst vor einigen Jahren. Da hatte sie sich schon lange Jahre in der Kleiderkammer der katholischen Gemeinde engagiert. Außerdem war sie auch täglich in ganz Harburg mit ihrem „Hackenporche“ unterwegs und versorgte mit einem großen Herz viele Obdachlose mit kleinen Dingen des täglichen Bedarfs.

Als Kassenführerin des Diakonie-Teams achtete sie streng darauf, dass alle Besucher des Frühstückstreffs ihren kleinen, aber fairen Beitrag leisteten. Konstanza Kozlowski, die in ihrer Geburtsstadt Legnica als Sozialpädagogin und Unternehmerin gearbeitet hatte, lag in den letzten Jahren die Arbeit mit Integrationskindern in einer Schule in Neugraben besonders am Herzen. Friedrich Degenhardt ■

## Nachruf für Bernd Schulz

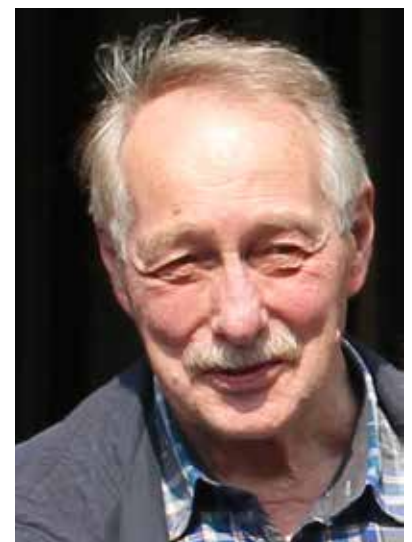
**Bernd Schulz, ehemaliger Kirchenvorsteher in St. Johannis, ist am 13. Dezember im Alter von 72 Jahren verstorben. In unserer Gemeinde hat er über sehr viele Jahre bis direkt zum 1. Lockdown für den Besuchsdienst St. Trinitatis Jubilare besucht. In ganz Harburg und bei seiner Arbeitgeberin, der Deutschen Bahn, war er ein verlässlicher Ansprechpartner für Alkoholiker und Selbsthilfegruppen.**

Der gebürtige Berliner Bernd Schulz genoss seine jährlichen Besuche „in den Etagen“. Wenn er dann beim monatlichen Planungstreffen des Besuchsdienst-Kreises von vielen der Jubilare erzählen konnte waren seine Geschichten immer zugleich humorvoll und respektvoll. Kirchenvorsteher war Bernd Schulz in der 1980er Jahren und Pastor i.R. Bernd Kähler erinnert sich an ihn als zurückhaltend und dennoch

mit einer starken Präsenz, sowie absolut verlässlich. Als passionierter Alpinist hat er damals viele Ausflüge und Wanderungen mit organisiert.

Bernd Schulz wurde am 19. Januar im engsten Familienkreis auf dem Neuen Friedhof beigesetzt. Seine Frau, Erika Schulz, bat um Spenden für den Förderverein für Suchtkrankenberatung und Behandlung in Harburg e.V.

Friedrich Degenhardt ■



Bernd Schulz

## Seniorenarbeit an der Lutherkirche

Die Seniorenarbeit ist seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Gemeindearbeit an der Lutherkirche. Mit dem Ruhestand von Frau Irmgard Keitsch 2013 übernahm Frau Lore Manner die Leitung des Seniorenkreises, in dem sie zuvor bereits selbst lange Jahre Mitglied war.



Lore Manner

Zu Ihren Aufgaben gehörte es, nicht nur für Kaffee und Kuchen zu sorgen, sondern auch, die Treffen des Seniorenkreises mit Leben und Geselligkeit zu füllen. Dazu gehörten unter

anderem Gesangsnachmittage mit Akkordeonbegleitung, Vorträge, Lesungen, Ausfahrten und vieles mehr. Die Gemeinschaft steht im Vordergrund und zwischen Kaffee und Kuchen ist auch immer Zeit für einen kleinen Plausch und eine kleine Geschichte zwischendurch. Ich habe hier bei meiner Arbeit einen Kreis voller lebensbejahender und fröhlicher Menschen kennengelernt, in den ich mich gerne mit einbringe. Frau Manner hat mit ihrer freundlichen Art daran einen sehr großen Anteil gehabt und dem Seniorenkreis in den vergangenen Jahren viele nette und gesellige Stunden bereitet. Der Seniorenkreis, die Gemeinde und der Kirchengemeinderat danken Frau Manner für die langjährige ehrenamtli-

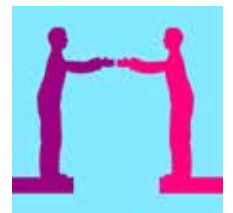
che Arbeit und das Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, dass Frau Henze-Varga und Frau Ducklaus die ehrenamtliche Arbeit von Frau Manner im Seniorentreff weiterführen wollen und wünschen ihnen dazu alles Gute. Die gemeinsame Tasse Kaffee und die Gemeinschaft sollen auch zukünftig ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit in der Lutherkirche bleiben.



Michael  
Bathke ■

## Freiwilligen-Börse

Wir wollen attraktiver werden für Menschen, die neue Aufgaben suchen und Lust haben, sich mit eigenen Ideen in die Zusammenarbeit in unserer Gemeinde einzubringen. Wir möchten Aufgaben auf mehr Schultern verteilen, Engagierte für neue Initiativen gewinnen und vielfältige Betätigungsfelder anbieten. Konkret hier drei Möglichkeiten, auch jetzt während der noch anhaltenden Corona-Pandemie sofort loszulegen. Haben Sie vielleicht noch eine ganz andere Idee?! Wir freuen uns über jeden Vorschlag!



### Mitwirken im Stadtteilgarten

**Ort:** Auf den Grünflächen der St. Pauluskirche und des benachbarten Friedrich-Ebert-Gymnasiums wird nach Permakulturprinzipien Gartenwissen geteilt, gepflanzt, gegraben und geerntet (siehe Artikel Seite 8).

**Aufgaben:** Die Gruppe freut sich über neue Unterstützer\*innen, die Lust auf Gemeinschaft und Grünträumereien haben. Keine Vorerfahrungen nötig!

**Zeitlicher Rahmen:** nach Absprache; wöchentliche Treffen, mittwochnachmittags

**Kontakt:** gruentraum-heimfeld@kirche-harburg-mitte.de ■

### Sound & Licht in St. Paulus

**Ort:** Wir haben die Corona-Zeit genutzt, um u.a. die Lichtenanlage in St. Paulus auf ein professionelles Niveau auszubauen. Nun können wir wieder schöne Veranstaltungen planen.

**Aufgaben:** Mitwirken bei Veranstaltungen, selbst viel Spaß haben und etwas lernen. Dafür geben wir gerne unser Wissen zu Sound und Licht weiter.

**Zeitlicher Rahmen:** flexibel und nach Absprache: z.B. die Betreuung einer einzelnen Veranstaltung. Geplant ist z.B. auch ein Eventmöbel-Bautag

**Kontakt:** Björn Loss, 0177-33 64 484 ■

### Willkommens-Team

**Ort:** St. Paulus, St. Johannis und die Lutherkirche - zurzeit während unserer Andachten am Sonntag; möglichst bald aber auch wieder für Konzerte und andere Veranstaltungen

**Aufgaben:** im Team (zwei Personen oder mehr) den Raum vorbereiten, die Besucher am Eingang begrüßen, auf die AHA-Regeln hinweisen usw. und am Ende abschließen.

**Zeitlicher Rahmen:** z.Zt. pro Andacht ca. 2 Stunden; für zukünftige Veranstaltungen nach Absprache

**Kontakt:** Gemeindebüro o. Pastor Degenhardt (s. S. 30) ■

## Rückblick: Annäherung und Abstand halten beim 2. Corona-Weihnachtsfest

**Das zweite Corona-Weihnachten 2021 war mühsam und kam mir vor wie ein böses Déjà-vu. 2020 einmal alles anders zu machen als gewohnt, das war eine spannende Herausforderung mit guten neuen Erfahrungen. Vor allem der Heiligabend im Stroh auf dem Schwarzenberg, während rundherum die meisten Gottesdienste kurzfristig abgesagt wurden! Eine Wiederholung 2021 war finanziell undenkbar. Doch wie sollte es nun gehen?**

Die Ausgangssituation hatte sich ja geändert: Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie schien 2020 berechtigt. Am 26. Dezember 2020 wurden die ersten Menschen in Deutschland geimpft. Als dann aber endlich genug Impfstoff für alle zur Verfügung stand und wir mit drei Impftagen im St. Johannis-Gemeindezentrum unseren Anteil an der Mobilisierung beitragen wollten, brach das Interesse an Impfungen ein. 2G, die neue Schutzoption im Herbst, fühlte sich komisch an. Die antrainierten Berührungssängste meldeten sich bei scheinbar zu vollen Kirchenbänken.

Wir konnten am Heiligabend zwar die vertrauten Gottesdienste in unseren drei Kirchen feiern. Allerdings mit max. 70 Besuchern in ausgebuchten und dennoch halb leeren Kirchen. Mit einer YouTube-Live-Übertragung der Ökume-



Ungewohnt „volles Haus“ beim 2G-Konzert mit dem Posaunenchor Harburg vor dem 1. Advent



Die Ökumenische Christvesper live auf dem Handy

nischen Christvesper aus der St. Johanniskirche haben wir das Angebot erweitert. Bis heute gab es aber nur 278 Aufrufe des Videos. Die beliebteste Passionsandacht 2020 hatte immerhin 999 Aufrufe. Lohnt sich der Aufwand dafür?

Und die ständig präsente Sorge „Werden sich trotz aller

Schutzmaßnahmen Menschen in der Kirche infizieren?“ hat wahrscheinlich viele davon abgehalten, Heiligabend 2021 wie alle Jahre wieder in die Kirche zu gehen. Ich fürchte, wir werden es noch schwer haben, in den kommenden Jahren Besucher\*innen am Heiligabend zurückzugewinnen. Und vielleicht müssen wir uns auch an eine Winterpause für Chöre und gemütliches Beisammensein gewöhnen? Eine erste Konsequenz: Wir wollen am 24. Juni, am Johannistag, den Sommer und den Luthergarten nutzen, um endlich einmal wieder so viele Menschen wie möglich einladen zu können.

Friedrich Degenhardt ■



Simon und Paul am Regiepult



Posaunenchor Harburg auf der Empore in St. Johannis

## Offen für alle: Der Quartiersbeirat für die Gebietsentwicklung in Harburg

Seit fünf Jahren läuft die Integrierte Stadtteilentwicklung in der Harburger Innenstadt und Eißendorf-Ost (RISE). Durch sie wurden z.B. die Baumaßnahmen in der St. Johanniskirche und dem Gemeindezentrum unterstützt. Aktuell geht es um die Neugestaltung von Bereichen im Göhlbachtal, und als nächstes wird der Schwarzenberg-Park im Fokus stehen. Alle interessierten Anwohner\*innen sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

### *Frau Osten, warum sind Sie hier in Harburg aktiv?*

Ich bin seit 2016 gemeinsam mit meinem Kollegen Daniel Boedecker im Auftrag des Bezirksamtes in Harburg Gebietsentwicklerin für RISE. Unser Ziel ist es, die Harburger Innenstadt attraktiver und lebenswerter zu machen. Dafür unterstützen wir die Umsetzung von Projekten, die in einem Konzept 2016 mit Bürgerbeteiligung erarbeitet wurden.

### *Was sind im Moment Ihr wichtigsten Projekte?*

Die Neugestaltung des Herbert-Wehner-Platzes, des Sportplatzes an der Außenmühle für Vereins- und Freizeitsport und von Teilbereichen im Göhlbachtal. Weiterhin wird in diesem Jahr die Neugestaltung des Schwarzenberg-Parks vorbereitet. Dabei wollen wir möglichst viele Harburgerinnen und Harburger einbeziehen, vor allem zur Gestaltung attraktiver Wege, zu Spiel und Sport, Naturschutz sowie zu den Denkmälern.

### *Wie kommen Sie mit der Corona-Pandemie zurecht?*

Damit uns die Menschen trotz Kontaktbeschränkungen erreichen können, um ihre Ideen und Anregungen in die Stadtteilentwicklung einfließen zu lassen, haben wir unser Stadteilbüro im Gloriatunnel unter 3G-Regelung unverändert montags und mittwochs geöffnet. Wir führen Beteiligungsaktionen



Claudia Osten

online oder draußen durch. Und wir haben große Räume gesucht, um den Quartiersbeirat mit Abstand live durchzuführen. So waren wir auch schon in der St. Johanniskirche und im Gemeindesaal. Alternativ treffen wir uns digital. **Wie kann man eigene Fragen und Ideen einbringen?**

Reden Sie mit und informieren Sie sich im Quartiersbeirat! Dort treffen sich 5 bis 6-mal pro Jahr Menschen, die sich für die Entwicklung der Harburger Innenstadt und Eißendorf-Ost interessieren und engagieren. Die Treffen sind offen für alle – also auch für Sie!

### **Sind Kirchengemeinden in Harburg für Sie erkennbare Akteure?**

Die Pastor\*innen nehmen regelmäßig an unseren Quartiersbeiräten teil. Gemeinsame Projekte werden bewegt: z.B. Fördermittel aus dem RISE-Programm für Maßnahmen an der St. Johanniskirche.

Wie an vielen Orten leistet die Kirche in der Harburger Innenstadt mit Einrichtungen wie dem Weltladen oder Beratungsstellen einen starken Beitrag für den Stadtteil.

### **Haben Sie einen Wunsch für ‚Kirche in Harburg‘?**

Wir wünschen uns im Zuge der Nach- und Neunutzung der Dreifaltigkeitskirche, dass weiter einladende Plätze und Höfe entlang der Neuen Straße erhalten bleiben und wir weiter im Austausch zu Harburger Alltagsthemen bleiben.

### **Was wollten Sie Aktive aus der Kirche schon immer mal fragen?**

Warum wird gelebter Umweltschutz – für den Erhalt der Schöpfung Gottes – nicht viel stärker zum Thema gemacht? Warum gibt es in Harburg keine Kirchenräume, die bunt, gemütlich und kommunikativ sind und die so auch jüngeren Menschen mehr Spaß machen, sich dort zu treffen?

### **Ihr persönlicher Lieblingssort in Harburg?**

Der neue Marktplatz am Sand und das Göhlbachtal. Auch der Alte Friedhof ist ein Park mit eigenem Charme, der viel mehr Aufmerksamkeit verdient.

### **Wofür sollten wir uns hier südlich der Elbe besonders einsetzen?**

Öffentliche Räume rund um Kirchen attraktiv gestalten, neue zeitgemäße Angebote im Freiraum schaffen und mit umliegenden Stadträumen vernetzen. In Kirchengemeinden attraktive soziale und kulturelle Angebote für Menschen unterschiedlicher Kulturen schaffen – Das tun sie ja auch schon ganz viel!

## Ihre Ideen für den Schwarzenberg-Park

Über Möglichkeiten zum Mitmachen informieren wir ab Februar auf unserer Webseite: [www.mitteninharburg.de](http://www.mitteninharburg.de)

Oder kommen Sie mit Ihren Ideen und Anregungen ins Stadteilbüro im Gloriatunnel (3G-Regelung):

**Mo 16:00-18:00, Mi 10.00-12:00 oder Tel. 040 431393840** ■



## Passionsandachten zum Kreuzweg

an sechs Freitagen vom 4. März bis zum 8. April 2022, jeweils um 18 Uhr, in der St. Johanniskirche. In jeder Andacht wird eine Station des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend 2022 aufgenommen: „begrenzt“, „belastet“, „bloßgestellt“, „gehalten“, „umarmt“ und „zerbrechlich“, gemeinsam vorbereitet und abwechselnd gestaltet von den Pastor\*innen Friedrich Degenhardt, Sabine Kaiser-Reis und Corinna Peters-Leimbach, sowie Kantorin Constanze Kowalski

**jeweils freitags um 18.00 Uhr:**

**4./11./18./25. März & 1./8. April 2022, St. Johanniskirche Harburg ■**

## Gründonnerstag: Tischabendmahl in der St. Pauluskirche (2G+)

Wir vergegenwärtigen uns dabei die jüdische Tradition des Sederabends. Am Sederabend, dem Beginn des Passah, erinnern sich die Feiernden an den Auszug aus Ägypten. Jede Speise, die auf dem Tisch steht, hat dabei eine Bedeutung. Mit den Pastor\*innen Corinna Peters-Leimbach, Regina Holst und Friedrich Degenhardt; musikalische Gestaltung: Kantorin Constanze Kowalski gemeinsam mit zwei Saz-Spielern: Malte und Benjamin Stück.

Für diese Veranstaltung unter 2G+ - Bedingungen ist eine Anmeldung erforderlich: bitte beachten Sie ab Ende März 2022 die Aushänge im Schaukasten sowie die Informationen auf unserer Webseite [www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)

**Gründonnerstag 14. April 2022, 18.30 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld ■**



## Karfreitag: Gottesdienst (2G)

„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt...“ Schwarz ist die Farbe für den Karfreitag. Unser Glaube wischt die dunklen Seiten des Lebens nicht einfach weg, sieht nicht daran vorbei. Dieser Tag erinnert uns daran, was Menschen Menschen antun können. Gewalt, Grausamkeit, Einsamkeit, Trauer - wir geben an diesem Tag unserer Sehnsucht nach der Überwindung all dessen Ausdruck: für uns, für andere, für diese Welt. Gottesdienst mit Pastorin Antje Schwartau. Musikalische Gestaltung: Kantorin Constanze Kowalski.

**Karfreitag 15. April 2022, 9.30 Uhr, Lutherkirche Eißendorf ■**

## Musica Crucis (2G+)

Texte und Musik zur Sterbestunde Jesu. Zu hören sind gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter und Gedanken zu einem Andachtsbild „Der Schmerzensmann“, das um 1500 entstanden ist. Lassen Sie diese besonderen Zeugnisse christlicher Frömmigkeit zur Vergegenwärtigung der Passion und des Todes Jesu Christi am Kreuz auf sich einwirken. Mit Pastorin Sabine Kaiser-Reis und Kantorin Constanze Kowalski.

**Karfreitag 15. April 2022, 15.00 Uhr, St. Johanniskirche Harburg ■**



## Osterspaziergang vom Binnenhafen nach St. Johannis

Früh morgens am Ostersonntag wollen wir gemeinsam den Weg vom Dunkel ins Licht gehen. Wir starten mit einer Andacht um 5.30 Uhr im Harburger Binnenhafen (der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben) und erwarten den Sonnenaufgang. Gemeinsam gehen wir den Weg nach St. Johannis, wo wir mit der Osterkerze das Licht in die Kirche zurückbringen.

Alle, die etwas später aufstehen, können um 11 Uhr in St. Paulus einen Festgottesdienst mit Abendmahl feiern.

**Ostersonntag, 17. April, 5.30 Uhr, Treffpunkt am Binnenhafen ■**

**Extra zu Ostern: 3-mal Andacht per Telefon und als Podcast**

Statt - wie üblich - nur einer Wochenandacht wird es von Palmsonntag über Karfreitag bis Ostersonntag eine Mini-Reihe aus drei Andachten geben. Sie werden gemeinsam von Pastorin Regina Holst und Pastor Friedrich Degenhardt gestaltet. Vom Einzug in Jerusalem, über seine Kreuzigung auf Golgatha bis hin zu der Freudenbotschaft vom leeren Grab verfolgen sie die Spur von Jesus Christus. Lauter Jubel, erstaute Freude und dazwischen schockierte Trauer - mal sehen, wie sich das am Telefon und auch als Podcast vermitteln lässt.

**Montag, 11. April, Karfreitag (15. April) und Ostersonntag (17. April) per Telefon: 040-30 38 69 61 und 040-52 98 26 91, sowie als Podcast: [www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)** ■



**1. Mai: Gottesdienst mit dem KDA**

Vor der Demonstration zum Tag der Arbeit; gemeinsam gestaltet von Pastorin Sabine Kaiser-Reis und Heike Riemann vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt. Dieses Jahr ist der Tag der Arbeit ein Sonntag und der Gottesdienst wird früher als gewohnt bereits um 9.30 Uhr in der St. Johanniskirche beginnen. So haben alle, die wollen, die Gelegenheit, an der Kundgebung des DGB Harburg auf dem Rathausplatz teilzunehmen. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „GeMAInsam Zukunft gestalten“.

**Sonntag 1. Mai 2022, 9.30 Uhr, St. Johanniskirche Harburg** ■



**8. Mai (Tag der Befreiung)**

Der 8. Mai 1945 war der Tag der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht und wird deshalb an immer mehr Orten als Tag der Befreiung begangen. Wir stellen den Tag der Befreiung in Beziehung zur Schöpfungsgeschichte. Können wir den Tag als Chance eines echten Neubeginns betrachten? Mit Pastorin Regina Holst und Christine Bomhard von der Harburger Gruppe der ‚Omas gegen Rechts‘.

**Sonntag, 8. Mai 2022, 9.30 Uhr, Lutherkirche Eißendorf (2G)** ■

**Sonntag, 8. Mai 2022, 11.00 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld** ■

**Kantate**

Zum Sonntag Kantate, dem Sonntag der Kirchenmusik, gibt es in diesem Jahr einen besonderen musikalischen Gottesdienst in der Johanniskirche. Der Harburger Posaunenchor unter der Leitung von Stefan Henatsch und Constanze Kowalski, Orgel musizieren in diesem Gottesdienst gemeinsam Musik für Blechbläser und Orgel von John Stanley und Traugott Fünfgeld und begleiten im Wechsel den Gemeindegottesang. Die Predigt hält Pröpstin Carolyn Decke.

**Sonntag, 15. Mai 2022, 11.00 Uhr, St. Johanniskirche Harburg** ■



**Himmelfahrt Open-Air vor St. Petrus Heimfeld**

Der regionale Gottesdienst zu Himmelfahrt findet in diesem Jahr auf dem Gelände der St. Petruskirche Heimfeld statt. Mit Pastor Christoph Borger und dem Heimfelder Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer.

**Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022, 11.00 Uhr, Außengelände der St. Petruskirche Heimfeld, Haakestraße 100, [www.petrus-heimfeld.de](http://www.petrus-heimfeld.de)** ■

**MÄRZ 2022**

**Freitag, 4. März 2022**

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastor Degenhardt  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Sonntag, 6. März 2022**

Invokavit

**St. Johanniskirche Harburg**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Pastor Degenhardt  
 Orgel: Constanze Kowalski

**St. Johanniskirche Harburg**  
**15.00 Uhr Gottesdienst f. Gehörlose**  
 Pastorin Rehder

**Freitag, 11. März 2022**

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastorin Kaiser-Reis  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Sonntag, 13. März 2022**

Reminiszenz

**Lutherkirche Eißendorf**  
**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**  
 Pastorin Schwartau  
 Orgel: Constanze Kowalski

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Pastorin Schwartau  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Freitag, 18. März 2022**

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastorin Peters-Leimbach  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Sonntag, 20. März 2022**

Okuli

**St. Johanniskirche Harburg**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Pastorin Kaiser-Reis  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Freitag, 25. März 2022**

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastor Degenhardt  
 Orgel: Wolfgang Gierth

**Sonntag, 27. März 2022**

Lätäre

**Lutherkirche Eißendorf**  
**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**  
 Prädikant Bathke  
 Orgel: Wolfgang Gierth

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Prädikant Bathke  
 Orgel: Wolfgang Gierth

**Lutherkirche Eißendorf**  
**18.00 Uhr Taizé-Abendandacht**  
 Pastorin Peters-Leimbach  
 Musik: Johannes Reiners



„Frühling“: Collage des Seniorenkreises St. Johannis  
 (künstlerische Leitung: Ulrike Hinrichs)



## APRIL 2022

### Freitag, 1. April 2022

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastorin Peters-Leimbach  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Sonntag, 3. April 2022

Judika

**St. Johanniskirche Harburg**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Pastor Degenhardt  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Freitag, 8. April 2022

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Passionsandacht**  
 (s. Seite 14)  
 Pastorin Kaiser-Reis  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Sonntag, 10. April 2022

Palmarum

**Lutherkirche Eißendorf**  
**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**  
 Pastorin Schwartau  
 Orgel: Wolfgang Gierth

**St. Johanniskirche Harburg**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Pastorin Schwartau  
 Orgel: Wolfgang Gierth

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**11.00 Uhr KinderKirche (s.S. 20)**  
 Pastorin Peters-Leimbach  
 & KinderKirchen-Team

### Donnerstag, 14. April 2022

Gründonnerstag

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**18.30 Uhr Tischabendmahl (2G+)**  
 mit Anmeldung (s.S. 14)  
 Pastorin Peters-Leimbach, Pastorin  
 Holst, Pastor Degenhardt  
 Musik: Constanze Kowalski (Klavier  
 und Orgel), Malte und Benjamin  
 Stück (Saz)

### Freitag, 15. April 2022

Karfreitag

**Lutherkirche Eißendorf**  
**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**  
 Pastorin Schwartau  
 Orgel: Constanze Kowalski

**St. Johanniskirche Harburg**  
**15.00 Uhr Musica Crucis (s.S. 14)**

Pastorin Kaiser-Reis  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Sonntag, 17. April 2022

Ostern

**5.30 Uhr Osterspaziergang**  
**vom Binnenhafen zur St. Johan-**  
**niskirche Harburg (s.S. 14)**  
 Pastorin Peters-Leimbach &  
 Pastor Degenhardt  
 Musik: Constanze Kowalski

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 mit Abendmahl

Pastorin Kaiser-Reis &  
 Prädikant Bathke  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Montag, 18. April 2022

Ostermontag

**Lutherkirche Eißendorf**  
**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**  
 Pröpstin Decke  
 Orgel: Constanze Kowalski

### Freitag, 22. April 2022

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**  
 Pastor Degenhardt  
 Musik: Constanze Kowalski

### Sonntag, 24. April 2022

Quasimodogeniti

**St. Pauluskirche Heimfeld**  
**11.00 Uhr Gottesdienst**  
 Prädikant Bathke  
 Orgel: Constanze Kowalski

**Lutherkirche Eißendorf**  
**18.00 Uhr Taizé-Abendandacht**  
 Prädikant Bathke  
 Musik: Constanze Kowalski

### Freitag, 29. April 2022

**St. Johanniskirche Harburg**  
**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**  
 Pastor Degenhardt  
 Musik: Constanze Kowalski

## Wochenandacht jede Woche auch als Podcast

Weiterhin können Sie sich jede Woche ab Mittwochmittag die neue Kurz-Andacht von unserem Pfarrteam per Telefon anhören:

**040-30 38 69 61 und 040-52 98 26 91**

Die mp3-Datei mit der Andacht können Sie auch ganz bequem mit Ihrem Smartphone oder PC von unserer Webseite abrufen:

**[www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)**

## MAI 2022

### Sonntag, 1. Mai 2022

Miserikordias Domini / Tag d. Arbeit

#### St. Johanniskirche Harburg

**9.30 Uhr Gottesdienst  
am Tag der Arbeit (s. Seite 15)**

Pastorin Kaiser-Reis &  
Heike Riemann (KDA)

Orgel: Wolfgang Gierth

#### St. Pauluskirche Heimfeld

**11.00 Uhr KinderKirche (s.S. 20)**

Pastorin Peters-Leimbach  
& KinderKirchen-Team

### Freitag, 6. Mai 2022

#### St. Johanniskirche Harburg

**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**

Pastorin Peters-Leimbach  
Musik: Constanze Kowalski

### Sonntag, 8. Mai 2022

Jubilate / Tag der Befreiung

#### Lutherkirche Eißendorf

**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)  
(s. Seite 15)**

Pastorin Holst & Christine Bomhard  
Orgel: NN

#### St. Pauluskirche Heimfeld

**11.00 Uhr Gottesdienst (s.S. 15)**

Pastorin Holst & Christine Bomhard  
Orgel: NN

### Freitag, 13. Mai 2022

#### St. Johanniskirche Harburg

**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**

Pastor Degenhardt  
Musik: Constanze Kowalski

### Sonntag, 15. Mai 2022

Kantate

#### St. Johanniskirche Harburg

**11.00 Uhr Gottesdienst (2G+)  
(s. Seite 15)**

Pröpstin Decke

Musik: Constanze Kowalski (Orgel)  
und der Harburger Posaunenchor  
(Leitung: Stefan Henatsch)

### Freitag, 20. Mai 2022

#### St. Johanniskirche Harburg

**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

### Sonntag, 22. Mai 2022

Rogate

#### Lutherkirche Eißendorf

**9.30 Uhr Gottesdienst (2G)**

Pastorin Schwartau

Orgel: Constanze Kowalski

#### St. Pauluskirche Heimfeld

**11.00 Uhr Gottesdienst**

Pastorin Schwartau

Orgel: Constanze Kowalski

### Donnerstag, 26. Mai 2022

Christi Himmelfahrt

#### St. Petruskirche Heimfeld

**11.00 Uhr Open Air-Gottesdienst  
(s. Seite 15)**

Pastor Borger

Musik: Heimfelder Posaunenchor  
(Leitung: Hartmut Fischer)

### Freitag, 27. Mai 2022

#### St. Johanniskirche Harburg

**18.00 Uhr Iona-Abendgebet**

Anja van Eijsden

Musik: Constanze Kowalski

### Sonntag, 29. Mai 2022

Exaudi

#### St. Johanniskirche Harburg

**11.00 Uhr Gottesdienst (2G+)**

Pastor Degenhardt

Musik:

schola cantorum st. stephanus  
(Ltg.: Constanze Kowalski; s. S. 19)

#### Lutherkirche Eißendorf

**18.00 Uhr Taizé-Abendandacht**

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski



## Musik im Gottesdienst mit der schola cantorum st. stephanus (2G+)

Die schola cantorum st. stephanus gründete sich 1983. Sie gehört zu den wenigen Ensembles Norddeutschlands, die sich ganz der Pflege und Aufführung unbekannter geistlicher Chormusik des 12. bis 17. Jahrhunderts und der Gregorianik widmen. Geistliche Zwiesänge von Adam Gumpeltzheimer gehören ebenso zum Programm wie das „Graduale Sederunt“ von Perotinus Magnus.

Das Publikum kann ganz eintauchen in diese wunderbare Musik des Mittelalters. Die schola cantorum hat in den letzten dreißig Jahren an vielen Orten Deutschlands und auch in Polen gesungen und Motetten, Hymnen und Messen deutscher, niederländischer, spanischer, italienischer, polnischer und englischer Meister aufgeführt.

Am Sonntag Exaudi singt die schola cantorum st. stephanus unter der Leitung von Constanze Kowalski im Gottesdienst (unter 2G+ Bedingungen) Werke von William Byrd, Hans Leo Hassler, Heinrich Schütz und Cristobal Morales.

**Sonntag, 29.05.2022, 11 Uhr, St. Johanniskirche ■**



## 1. Paulus Night 2022 (2G+)

Wir laden Sie herzlich ein, bei Musik und Wein in entspannter Atmosphäre anderen zu begegnen, anregende Gespräche zu führen oder einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Musikalisch wird die erste ‚Paulus Night‘ von Frank Meiler, Saxofon, und Constanze Kowalski an der Orgel mit modernen Interpretationen klassischer Kirchenchoräle gestaltet. Außerdem werden sie auch gemeinsam spielen.

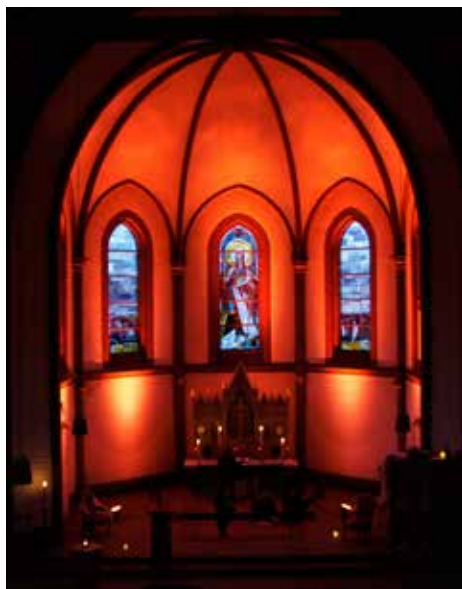


## Musik zu Passion und Ostern für Blechbläser und Orgel (2G+)

Am Sonntag Palmarum geben der Posaunenchor Harburg und unsere neue Kreiskantorin Constanze Kowalski gemeinsam ein Konzert zur Passions- und Osterzeit. Das Leiden Jesu wird ebenso ein Thema sein wie der Glanz der Auferstehung. Dabei erklingen Choralpartiten zu den Liedern „Korn, das in die Erde“ und „Christus, das Licht der Welt“. Im Mittelpunkt stehen musikalische Bildbetrachtungen zu drei Bildern von Marc Chagall des jungen Komponisten Jens Uhlenhoff. Constanze Kowalski wird das Konzert mit Orgelwerken von Jehan Alain und Jean Sibelius abrunden. Den glanzvollen Abschluss bilden das Adagio und Finale aus der Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns in einer Bearbeitung für Blechbläser und Orgel. Moderation und Gesamtleitung hat Stefan Henatsch.

Der Eintritt ist frei. Es gelten die in Hamburg üblichen Regeln zur Pandemieindämmung, Stand Februar: 2G+

**Sonntag, 10.04.2022, 17 Uhr,  
St. Johanniskirche ■**



An insgesamt vier Freitagen (13.05, 10.06, 01.07 und 09.09.2022) öffnen wir die St. Pauluskirche Heimfeld am Abend. In der Nacht der Kirchen, am 17. September 2022, soll es dann zum Abschluss dieser kleinen Sommerreihe ein Late Night Special geben. Die Paulus Nights sind ein Kooperationsprojekt mit der Akademie Hamburg für Musik und Kultur, der neuen Nachbarin der St. Pauluskirche: [www.akademie-hamburg.de](http://www.akademie-hamburg.de)

**Freitag 13.05.2022,  
zwischen 19.00 und 20.30 Uhr,  
St. Pauluskirche ■**

## Von Gott erzählen – zum Beispiel in der Kirche mit den Kita-Kindern

**Wenn die Kinder der Kita St. Paulus in die Kirche zum Gottesdienst kommen, merkt man ihnen an, wie der große Raum Eindruck auf sie macht. Die Blicke gehen nach oben zu den Fenstern, was manchmal ein kurzes Stolpern zur Folge hat. Klaviermusik erklingt; sie hat einen wunderbaren Nachhall zwischen den Mauern.**

Ich versuche mir vorzustellen oder auch mich zu erinnern, wie es ist, wenn man 4 oder 5 Jahre alt ist und so einen besonderen Ort kennenlernt, Stück für Stück, mit jedem der monatlichen Gottesdienste mehr.



**Der Hirte**

Ich mag diese Gottesdienste: Wir sitzen nah am Altar, auf dem Boden oder auf Hockern im großen Kreis. Wir sprechen Gebete, singen und wenn eines der Kinder die Erzählkerze angezündet hat, bin ich dran, eine Geschichte zu erzählen von Jesus oder von Gott. Welche Geschichten erzählt man da? Am besten die, die nicht so viel Erklärungen brauchen, die leicht anknüpfen an das, was Kinder erleben, die guten, die einfachen, bzw. die, die sich für Kinder so vereinfachen lassen, dass sie etwas Wesentliches daraus mitnehmen können. „Elementarisieren“ nennt man das und ich hoffe immer, dass

es mir einigermaßen gelingt. Von der Schöpfung habe ich erzählt, von Jesus und Zachäus, vom barmherzigen Samariter, von den Weisen aus dem Morgenland und dem Stern, von Maria und Josef und ihrer Suche nach einer Herberge.

Die letzte Geschichte war die vom verlorenen Schaf. Niemand geht gern verloren, niemand ist gern das eine Schäfchen, das zurückbleibt. Und fast jedes Kind erlebt das ja irgendwann mal: Dass man den Kontakt zur Familie kurz verliert: In der großen Menge im Supermarkt, am Strand oder auf der Straße. Wie schön die Erleichterung, wenn man wieder zusammen ist.



**Ein Schaf geht verloren**

Für die Kinder erkläre ich erst mal, was ein Hirte ist, denn das ist ja kein alltäglicher Beruf mehr bei uns. Wann sieht man schon mal eine Schafherde mit Schäfer? Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt: Das eine Schäfchen geht verloren, der Hirte unterbricht den

Heimweg, findet das Schaf und am Ende feiern alle zusammen im Stall ein Fest mit einer Extraportion Heu.



**Das verlorene Schaf ist wieder da**

Es ist eine gute Geschichte, denke ich, als ich die Lichter in der Kirche ausmache. Der Hirte ist nicht nur ein freundliches Bild von Gott, sondern auch ein gutes Vorbild: Nicht nur auf die große Mehrheit sehen, auch das Kleine nicht vergessen, die Ränder nicht aus dem Blick verlieren. Das tut uns allen gut, nicht nur den Kindern.



Antje Schwartau ■



### KinderKirche

Etwa einmal im Monat feiern wir sonntags um 11.00 Uhr Kinderkirche - entweder in der St. Pauluskirche oder direkt nebenan auf dem Kita-Gelände, je nach Wetter und Jahreszeit. Ein Anspiel bringt uns Geschichten oder Themen aus der Bibel näher. Fragen, die Kleine und Große bewegen und das Kirchenjahr mit seinen Festen stehen im Mittelpunkt. Wir singen, spielen und basteln. Trotz Abstand und Maske erleben wir Gemeinschaft. Jede Kinderkirche wird von dem engagierten Team der KiKi kreativ und liebevoll vorbereitet. Das KiKi-Team freut sich auf Euch und Sie!

**Sonntag, 10.04. & 01.05.2022, jeweils 11.00 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld ■**

## Smalltalk mit Lisa Mara Sellin

**Lisa Mara ist 15 Jahre alt. Sie wurde letztes Jahr konfirmiert. Nun bringt sie sich und ihre Ideen als Teamerin in diesem Konfer-Jahrgang ein. Ihr großer Vorteil: Sie ist vom Alter dicht an den Jugendlichen dran und weiß, was Jugendliche heute beschäftigt.**

### **Was tust du besonders gerne?**

Zeichnen und kreativ werden. Oder Filme und Serien schauen, meistens meine Lieblingsserien.

### **Dein letzter Alltagsräger ...**

Ich habe mir mein Knie gestoßen.

### **Ein Buch,**

### **das du empfehlen kannst...**

Death note. Das ist ein dunkles Manga.

### **Ein Film, den du empfehlen kannst...**

Die Marvel-Filme sind fast alle gut und „Your name. – Gestern, heute und für immer“ war ein schöner Film..

### **Deine Lieblingsfigur**

### **aus der Bibel ist ...**

Noah. Er hat an der Arche weitergebaut, obwohl die Menschen ihm nicht geglaubt haben und Tiere und Menschen gerettet. Er ließ sich nicht beirren.



Lisa Mara Sellin

### **Wenn dir jemand eine Freude macht, kocht er oder sie dir ...**

...Pfannkuchen.

### **Dein Lieblingsplatz in Hamburg ist ...**

...das Parkdeck, wo ich mit einer Freundin immer hingehe.

### **Was geht gar nicht?**

Respektlosigkeit und Diskriminierung.

### **Wenn du einen Wunsch frei hättest...**

...würde ich mir zehn weitere Wünsche wünschen.

### **Heimat ist für dich ...**

... dort, wo die Menschen sind, die mir wichtig sind.

### **Lieblingsspruch für**

### **viele Gelegenheiten ...**

Bei Themenwechsel benutze ich immer „anyways ...“

## Einladung und Anmeldung zum Konfirmand\*innen-Unterricht 2022/23

**Der Konfirmand\*innenunterricht ist eine Entdeckungsreise durch den christlichen Glauben – unabhängig davon, ob man schon getauft ist oder noch nicht. Was können wir eigentlich über Gott sagen? Wie stellt Jesus sich das Miteinander hier auf der Erde vor? Welche Verantwortung tragen wir für die Schöpfung? Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Im Konfirmand\*innenunterricht versuchen wir, gemeinsam Antworten zu finden.**

Die Anmeldung für den neuen Konfer-Jahrgang, der im Juni 2022 beginnen wird, findet am 3. und 4. März, jeweils zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis, Bremer Str. 9, statt. Alle Jugendlichen, die bei der Konfirmation am Pfingstsonntag (28. Mai) 2023 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen zu einer Reise durch Leben und Glauben. Bitte kommen Sie zusammen mit Ihrem Kind. Brin-

gen Sie bitte eine Kopie der Geburtsurkunde und des Taufscheins (wenn vorhanden) mit. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich willkommen. Hier feiern wir die Taufe während der Konfirmand\*innenzeit. Sollten Sie an beiden Terminen verhindert sein, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Rückfragen gerne an Pastorin Corinna Peters-Leimbach (s. S. 30) ■

## Werde Wölfling beim Pfadfinderstamm Albatros

Habt ihr auch Lust zum Spielen, Basteln, Bauen, Toben und Draußen-sein? Das machen wir bei den Wölflingen in unserem Pfadfinderstamm. Wir übernachten auch mal im Sommer draußen im Zelt, mit Lagerfeuer und Stockbrotgrillen. Unsere Gruppenstunden sind freitags nachmittags (außerhalb der Schulferien) ab 17.00 Uhr. Bei Interesse meldet Euch unter [albatros@bdp-sh-hh.de](mailto:albatros@bdp-sh-hh.de)

**Freitag ab 17.00 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannis ■**



## Neues Jahr, große Vorhaben

Wenn Sie die Seiten des Gemeindebriefes heute aufschlagen, ist das „neue“ Jahr bereits zwei Monate alt. Dennoch möchte ich Ihnen noch von Herzen wünschen, das sie ein hoffnungsvolles, erfülltes und bereicherndes 2022 (er)leben!

Die neue Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, Hartz IV durch das derzeit in aller Munde stehende „Bürgergeld“ zu ersetzen. Die Theorie besagt: „Das Bürgergeld stellt die Potenziale der Menschen und Hilfen zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe“. In den Sternen steht jedoch, wann und wie das groß angekündigte Vorhaben in Gesetze mündet und es zur konkreten Umsetzung kommt.

Ich hoffe natürlich sehr, Ihnen in der nächsten Ausgabe schon handfestere Neuigkeiten bzgl. der wohl einschneidendsten Neuerung der Sozialgesetzgebung in den letzten Jahren mitteilen zu können. In diesem Sinne: Alles erdenklich Gute für Sie!



Nina  
Wiengarten ■

## Ein kleiner Lichtblick: Die „Angemessenheitsfiktion“

Die meisten Ratsuchenden, die Hartz 4, Grundsicherung oder AsylbLG erhalten, sind im Bereich „Wohnen“ immer wieder mit großen Problemen konfrontiert. Doch das Stichwort „Angemessenheitsfiktion“ eröffnet vielleicht einige Möglichkeiten. Was ist die „Angemessenheitsfiktion“?

Der Begriff bezieht sich auf die Bedarfe der Unterkunft im SGB II und XII während der COVID 19-Pandemie.

Demnach gelten alle tatsächlichen Unterkunftsbedarfe als angemessen. Dies bezieht sich auf alle Bezüge zwischen dem 01.03.2020 und 31.12.2021.

Dabei ist es unwichtig, ob die Notlage oder ein Umzug mit der Pandemie zusammenhängen.

### Was bedeutet das konkret?

Wenn im genannten Zeitraum die Unterkunfts- oder Heizkosten nicht in tatsächlicher Höhe anerkannt wurden, sollten Betroffene unbedingt sogenannte Überprüfungsanträge stellen!

Unter Umständen können so rückwir-

kend die Leistungsansprüche gesichert werden.

Das kann unter folgenden Umständen der Fall sein:

- Kürzung der Unterkunfts- und Heizkosten wegen Unangemessenheit bei Neuanmietung
- Kürzung der Unterkunfts- und Heizkosten wegen fehlender Umzugserfordernis
- Nichtübernahme von Betriebs- und Heizkostenabrechnungen

### Sie sind selbst betroffen?

Melden Sie sich in der Sozialberatung bzw. verweisen Ihre Kontakte sehr gerne auf mich - gemeinsam machen wir uns für die geltenden Rechte stark!

## Übersicht aller zentralen Neuerungen

Ausführliche Infos zur Angemessenheitsfiktion, sowie Musteranträge für Überprüfungsverfahren, können Sie wie immer u.a. beim Erwerbslosen- und Sozialhilfeverein „Tacheles e.V.“ im Internet finden:

<https://www.tacheles-sozialhilfe.de>

Unter ‚Aktuelles Archiv‘ finden Sie dort u.a.:

- alle wichtigen Neuerungen 2022 als praktische Übersicht (unter: ‚Einleger für den Leitfaden ALG II/Sozialhilfe für das Jahr 2022‘)
- ‚Angemessenheitsfiktion in den Unterkunfts-kosten‘

*Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.*



**Stadtteildiakonie**

STARTSEITE ÜBER UNS STANDORTE SOZIALBERATUNG TREFFPUNKTE LINKS KONTAKT

Sozialberatung:  
Kompetent, kostenlos, vertraulich

Sie brauchen Hilfe? Die Probleme wachsen Ihnen über den Kopf?  
Nutzen Sie die Sozialberatung der Stadtteildiakonie. Wir finden zusammen einen Weg, damit Sie wieder alleine zurechtkommen.

[www.stadtteildiakonie.de](http://www.stadtteildiakonie.de)

## Pilgerangebote im Frühjahr 2022

**Liebe Pilgerfreunde, nachdem der Harburger Krippenweg im Januar gut stattfinden konnte, freue ich mich sehr, dass wir wieder zu verschiedenen Pilgerwegen einladen können. Bis inkl. Mai sind alle Pilgerwege Rundwege, d.h. alle reisen auf eigene Faust mit öffentlichem Nahverkehr oder PKW zum Ausgangspunkt an und kehren gemeinsam zu Fuß zu diesem Ausgangsort zurück**

In den Sommermonaten werden wir wieder gemeinsam zum Ausgangspunkt mit dem Öffentlichen Nahverkehr anreisen und auch gemeinsam abreisen. Wie bei den letzten Touren führen wir auch weiterhin eine Anmelde-Liste, so dass wir unterwegs keine Kontaktdaten mehr erheben müssen. Den konkreten Ausgangspunkt und die konkrete Uhrzeit erhalten Sie bei Anmeldung.

### Vorbereitete Touren im Frühjahr 2022

**Donnerstag 17. März 2022**

**auf dem Jakobusweg nach Sinstorf**

Rückfahrt mit dem Metronom ab Meckelfeld; unterwegs ist an mehreren Stellen die individuelle Rückfahrt mit dem Bus möglich. Treffen: am Vormittag zentral in Harburg, Strecke: ca. 16 km, Dauer: ca. 5 Stunden, Kosten: HVV, Leitung: Regina Holst + Regina Darmann

**Mittwoch 13. April 2022**

**Pilgern in den Vierlanden**

**mit Besuch von Kirchen und Museum**

Strecke: ca. 11 km, Dauer: ca. 5 Stunden, Kosten: Museumseintritt + An- + Abreise  
Treffen: am Vormittag in den Vierlanden, erreichbar mit Bus oder PKW, Leitung: Regina Holst



**Freitag 6. Mai 2022**

**Im Alten Land durch die Obstblüte; evtl. mit Besuch der Obstbauversuchsanstalt**

Treffen: am Vormittag Nähe S-Bahnhof S 3/S 31 südl. des Alten Landes, Strecke: ca. 18 km, Dauer: ca. 6-7 Stunden, Kosten: HVV + evtl. Führung, Leitung: Werner Gutke

Anregungen für schöne eigene Touren und Einladungen zu den Touren vom Pilgerzentrum und anderen finden Sie im Internet unter [www.pilgern-im-norden.de](http://www.pilgern-im-norden.de)  
Wenn Sie Interesse haben, in dem Pilgerprojekt (ab 2022) mitzumachen, das Programm und/oder einzelne Touren mit zu planen, dann sprechen Sie mich gerne an (s.S. 30).



Regina Holst ■



## Was ich Dich schon immer mal fragen wollte... Fasten bei Muslimen & Christen

In diesem Jahr überschneiden sich der muslimische Fastenmonat Ramadan (2.4. bis 1.5.) und die christliche Fastenzeit (2.3. bis 16.4.). Überschneiden sich auch die religiösen Gründe für das Fasten? Und wie sieht es mit den Bräuchen und Traditionen aus, die sich bei Muslimen und Christen mit dem Fasten verbinden? Ein Gespräch von Imam Mounib Doukali und Pastor Friedrich Degenhardt.

**F:** Lieber Mounib, ich lese mit unserem Sohn gerade das herrliche Buch ‚Planet Omar. Nichts als Ärger‘ von Zanib Mian. Darin möchte der etwa 9-jährige Junge Omar u.a. unbedingt zum ersten Mal fasten, weil man im Ramadan besonders viele Bonuspunkte von Allah bekommen könne.

**Wann hast Du zum ersten Mal gefastet? Was war damals Deine Motivation?**

**M:** Also ich habe ungefähr mit 11 angefangen, einen halben Tag zu fasten. Meine Motivation war, dass ich meine Lieblingssüßigkeiten zum Fastenbrechen bekommen habe.

**F: Was für eine Süßigkeit war das?**

**M:** Das ist ein Grießkuchen mit süßem Sirup, das essen viele Araber gerne im Ramadan und es wird „Basbousa“ genannt. Ich habe in der Weihnachtszeit immer die Geschichte der Geburt Jesu mit meinen Kindern gelesen und zwar aus dem Koran. Dort wird berichtet, dass Maria dem Herren Fasten gelobt habe, indem sie schweigen soll, wenn sie nach ihrem Kind gefragt wird.

**Lieber Friedrich, wie fastest du denn heute?**

**F:** Wir haben in der evangelischen Kirche die Fasten-Aktion ‚Sieben Wochen ohne‘. Sie ruft dazu auf, im eigenen Leben zu gucken, was vielleicht im Alltag zu viel Raum einnimmt und wo deshalb ein vorübergehender Verzicht zu einer positiven Veränderung von Gewohnheiten führen könnte.

Bei mir ist die Antwort auf diese Frage meistens die gleiche: Fernsehen. Und so will ich auch in diesem Jahr von Aschermittwoch (2.3.) bis Ostersonntag (17.4.) wieder auf Fernsehen verzichten. Allerdings auf „katholische Art“. Ein katholischer Freund sagte mal vor einigen Jahren zu mir: „Ihr Protes-



Imam Mounib Doukali und Pastor Friedrich Degenhardt 2019 im Gespräch mit Schülern in der Grumbrechtstraße

tantan müsst es auch immer gleich übertreiben! Sonntag ist doch ein Feiertag. Da wird nicht gefastet.“ Und mit Fastenbrechen an jedem Sonntag finde ich es jetzt auch viel leichter, diese 40 Tage durchzuhalten.

**Gibt es einen muslimischen Fastenkalender?**

**M:** Es gibt einen Ramadankalender. Der ist eigentlich identisch mit dem Gebetskalender, in dem die fünf täglichen Gebetszeiten stehen. Beim Ramadankalender werden die Zeiten des Morgen- und Abendgebets extra markiert, damit Muslime wissen, wann das Fasten täglich beginnt bzw. endet. Darüber hinaus wird das Ramadanfest bestimmt und die Aktivitäten der Gemeinde erläutert.

**F: Und Du erzähltest neulich, dass es neuerdings auch so etwas wie den Adventskalender für Kinder gibt?**

**M:** In den letzten Jahren haben einige europäische Muslime einen Ramadankalender für die Kinder ähnlich wie dem Adventskalender mit 30 Türchen entwickelt. Die Kinder dürfen jeden Abend zum Fastenbrechen eine Tür öffnen und sich über die Schokolade freuen. Das wurde allerdings von manchen als Erneuerung, sowie als Versuch, den Christen zu ähneln, kritisiert.

Apropos Erneuerung, ich habe mal gelesen, dass der Adventskranz viel später als Brauch eingeführt wurde. **Wird das denn von allen Christen so übernommen oder gibt es welche, die solche Erneuerungen ablehnen?**

**F:** Von einer ausdrücklichen Ablehnung habe ich noch nichts gehört. Das war Mitte des 19. Jahrhunderts tatsächlich eine Erneuerung, von der wir bis heute profitieren. Allerdings scheint der Adventskranz eine recht deutsche Traditi-





## Impfen in den Harburg Arcaden

Sie können sich ohne Termin in den Harburg Arcaden impfen lassen. Das Team ist montags, dienstags, mittwochs und freitags von 12.00 bis 17.30 Uhr vor Ort und führt Erst-, Zweit- und Drittimpfungen durch!

**Alle Impfstationen**

**auf einen Blick:**

**[www.hamburg.de/](http://www.hamburg.de/corona-impfstationen)**

**[corona-impfstationen](http://www.hamburg.de/corona-impfstationen)** ■



Der Interreligiöse Dialog Harburg wird bei seinem nächsten Treffen u.a. eine Eröffnungsfeier am Corona-Gedenkbaum auf dem Alten Friedhof planen. Der Baum - mit interaktiver Gedenktafel und Sitzbank - war die Idee von Schüler\*innen der Goethe-Schule Harburg, die sich am 5. September 2021 an der Interreligiösen Corona-Gedenkfeier auf dem Rathausplatz beteiligt haben. **Montag, 7. März 2022, 19.00 Uhr, Interreligiöser Dialog Harburg, Anmeldung zur Zoom-Sitzung bei Friedrich Degenhardt (s.S. 30)** ■

## Fortsetzung: Was ich Dich schon immer mal fragen wollte...

on zu sein. Überhaupt kommt es mir so vor, dass es das bewusste besondere Gestalten der Vorweihnachtszeit – die ja eigentlich die zweite Fastenzeit ist – fast nur im deutschsprachigen Raum und Skandinavien gibt.

**Welches ist für Dich persönlich der bedeutsamste Feiertag?**

**M:** Alle Feiertage im Islam haben eine wichtige Bedeutung, da sie im Anschluss der Gottesdienste kommen. Der bedeutsamste Feiertag ist meiner Meinung nach das Opferfest. Dieses Fest kommt im Anschluss der Großen Pilgerfahrt nach Mekka. Die Rituale der Pilgerfahrt erinnern an den Propheten Abraham

und seine Familie. Diese Geschichte ist sehr bedeutsam, weil sie uns Muslime mit den beiden monotheistischen Religionen verbindet und den Ursprung unserer Traditionen hervorhebt.

**Gibt es denn im Christentum einen Tag an dem Abraham gedacht wird? In welcher Form?**

**F:** Für jeden Sonntag im Jahr gibt es neben den Texten über Jesus aus dem Neuen Testament, auch eine Lesung aus dem Alten Testament, dem Teil der Bibel, den wir mit den Juden teilen. Dazu gehören auch mehrere Texte über Abraham. Die Opferung Isaaks – oder besser ‚Bindung Isaaks‘, weil

Gott seine Opferung ja verhindert – kann am zwei Wochen vor dem Osterfest gelesen werden, wenn Gottes Gerechtigkeit im Mittelpunkt aller Lesungen steht. Bei uns spielt Abraham in Kinderbibeln und im Kindergottesdienst immer eine große Rolle, denn am Vorbild Abrahams können wir so viel über Vertrauen zu Gott lernen. Was wir aber eigentlich brauchen ist ein Abrahamsfest! Das könnten wir als Muslime, Juden und Christen dann gemeinsam feiern.

## „st. moment“: Start der neuen Anlaufstelle für Taufe, Hochzeit und Bestattung

Was in der evangelischen Kirche in Hamburg seit fast zwei Jahren unter dem Arbeitstitel „Ritualagentur“ geplant wird, hat jetzt einen Namen, ein Team und einen Ort. „st. moment“ heißt die neue Agentur der evangelischen Kirche in Hamburg. In der Apostelkirche Altona arbeitet sie, im Frühjahr 2022 soll der Service für Taufe, Hochzeit und Bestattung zur Verfügung stehen. Ein Interview mit Agentur-Leitung und Pastorin Meike Barnahl.

### Der Name lautet „st. moment“: Welche Gedanken stecken dahinter?

Meike Barnahl: Es gibt ganz viele Momente im Leben, in denen sich etwas verändert und neu sortiert – in der Kirche sind es klassischerweise die Taufe, Trauung und Bestattung. Diese, aber auch andere Momente im Leben, in denen vielleicht etwas ‚Heiliges‘ passiert, wollen wir begleiten und feiern, wie z.B. den Wechsel in den Ruhestand oder das Zusammenfinden einer Patchwork-Familie.

### Warum braucht es für diese Rituale eine eigene Agentur?

Es muss unterschiedliche Zugangswege geben. Manchmal ist es das Gemeindebüro, aber manche Menschen wissen gar nicht, wo sie sich hinwenden sollen oder haben große Scheu, sich zu melden, weil sie denken, sie seien nicht willkommen mit ihren Wünschen. Es geht um vielfältige Zugangswege, weil Menschen vielfältig sind.

### Wird es vielleicht auch oft darum gehen, zu vermitteln, dass auch bei Kirche eigentlich alles möglich ist?

Wir wollen zum einen zeigen, was alles gut ist, und das Anfragen so einfach wie möglich machen. Gleichzeitig wissen wir, dass nicht überall alles möglich ist in Kirche. Wir geben den Menschen die Chance, ihren Weg zu suchen und ihre Wünsche umzusetzen, auch wenn es um die Ecke nicht geht, weil der Ort nicht geeignet ist oder es dort niemanden gibt, der es begleiten möchte. Eine Trauung in einer Bar etwa ist nicht überall möglich. Wir helfen aber dabei, den Ort und Weg zu finden. Und wir wollen auch selbst besondere Formen anbieten.

### Wie könnte ein Prozedere aussehen, z.B. für die Planung einer Taufe?



Das Team von st. moment (von links): Fabio Fried, Jan Keßler, Angelika Gogolin, Meike Barnahl, Jan Roßmanek und Almut Seyberth

Wir gehen in ein Erstgespräch und klären, was den Menschen wichtig ist und was sie möchten. Wir können dabei helfen, den Weg zur Ortsgemeinde zu finden oder schauen, ob eher ein Tauffest das richtig wäre, da vermitteln wir zur nächstgelegenen Möglichkeit. Auch eine Taufe im eigenen Garten lässt sich mit uns durchführen.

### Gemeinsam arbeitet das Team in Räumen der Apostelkirche Eimsbüttel und entwickelt Arbeitsformen und Konzepte. Was zum Beispiel?

Wir entwickeln zum Beispiel einen Liederpool und Pakete wie die Schlagertrauung oder die Rockbeerdigung. Diese Pakete bieten eine Orientierung, wie sich ein Ritual gestalten ließe. Diese passen wir individuell mit den Menschen zusammen an.

Die Teammitglieder sind für jeweils einen Bereich/Ritual zuständig. Pastor Fabio Fried für Taufen, Pastorin Angelika Gogolin für Hochzeiten, Pastor Jan Roßmanek für Bestattungen. Auch dabei sind Popular-Kirchenmusiker Jan Keßler und Almut

### Seyberth als Referentin für Kommunikation und Medien. Wie arbeitet das Team von „st. moment“ zusammen?

Die Pastor\*innen haben jeweils einen konzeptionellen Schwerpunkt. Gleichzeitig arbeiten wir Hand in Hand zusammen und schauen, wie wir zeitgemäß nah an die Menschen herankommen.

### Wann und wie wird „st. moment“ erreichbar sein?

Im Frühjahr wird die Website online gehen. Wir werden darüber erreichbar sein und über Facebook, Instagram und Twitter. Wir denken aber auch Pinterest, LinkedIn oder Xing mit und sind offen, was noch relevant für uns wird. Außerdem sind Bekanntmachungsaktionen geplant.

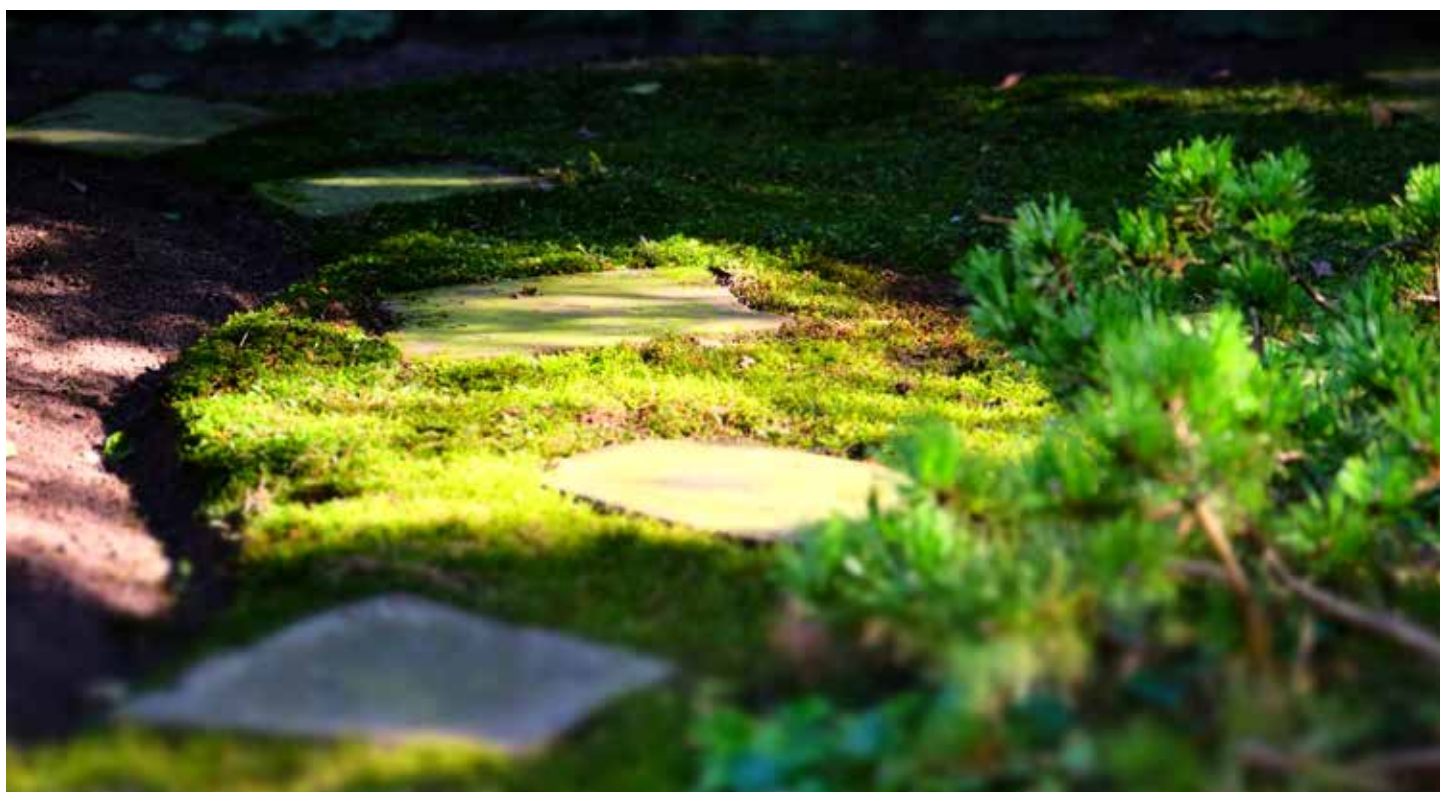
Träger der Agentur st. moment sind die beiden Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein in Kooperation mit der Nordkirchen-Arbeitsstelle Kirche im Dialog.

**Kontakt für Nachfragen:**  
Meike Barnahl, Tel. 0176 195 188 39, [m.barnahl@stmoment.hamburg](mailto:m.barnahl@stmoment.hamburg) ■

Aus Datenschutzgründen werden  
hier keine Namen genannt

Mögest du  
hundert Frühlinge  
erleben,  
aber nur einen Herbst.

(irischer Segenswunsch)





**ALBERS**  
BESTATTUNGEN

*Mit Herz und Erfahrung  
an Ihrer Seite*

Der Bestatter Ihres Vertrauens  
– seit nunmehr 125 Jahren!

Albers Bestattungen Knoopstraße 36  
Tel.: 040 / 77 35 62 21073 Hamburg

Was nicht passt...

Anderungsatelier  
*Göhlbachtal*

...wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr  
Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700  **die gute Reinigung**  
Meisterbetrieb

Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig.

*Korinther 4,18*



**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGsinSTITUT

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de  
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg  
Geschäftsführer: Jörn Kempinski und Christina Knüppel

Gute Pflege aus dem  
Gemeindehaus, nur einen  
Anruf entfernt:

**040-766 122 0**

**Pflege team**  
Hamel · Von Mensch zu Mensch  
Petersweg 1, 21075 Hamburg



**GRUNDMANN**  
Immobilien GmbH

professionell • persönlich • partnerschaftlich

*Suchen Sie  
eine neue  
Hausverwaltung?*



Kontakt: 040/411 89 88 600 • www.grundimmo.de

  
**PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG**  
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

**PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD**  
An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg · Tel. (040) 2022-4040



**Miteinander - füreinander!**

Ihre stationäre Pflege in Hamburgs Süden:

- Normalstationäre Pflege
- Palliative Geriatrie
- Besondere Demenzenbetreuung

**Wir beraten Sie gerne!**

www.pflegenundwohnen.de

**TRAUERHAUS  
KIRSTE  
BESTATTUNGEN®**

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg  
+ kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de  
Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108-6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

Sie haben Interesse am Besuch einer Gruppe? Bitte nehmen Sie in jedem Fall vor dem ersten Treffen Kontakt mit der Gruppenleitung bzw. dem Gemeindebüro auf, um sich über Corona-bedingte Einschränkungen zu informieren.

**Aktuelle Wochenandacht:** Ab Mittwochmittag eine neue Kurz-Andacht von unserem Pfarrteam unter Tel. **040-30 38 69 61 und 040-52 98 26 91**. Hörbar auch unter [www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)

## SENIOREN

Mittwochnachmittag (2. & 4. Mittwoch)  
**Seniorenkreis** Lutherkirche  
*Michael Bathke, Tel. 0176-328 411 96*  
**Lutherkirche**

Mittwochnachmittag  
**Seniorenkreis** St. Johannes  
*Pastorin Sabine Kaiser-Reis*  
**St. Johannes**

Mittwochnachmittag  
**Seniorenkreis** St. Paulus & St. Petrus  
*Ilse Möller Tel. 040-792 70 14*  
*Pastorin Antje Schwartz,*  
*Pastor Christoph Borger*  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr  
**Gesprächskreis für Frauen**  
**St. Johannes**

## BEWEGUNG

Dienstagvormittag  
**Gymnastik f. Senioren<sup>1</sup>**  
*Christel Finger, Tel. 040-790 70 33*  
**Lutherkirche**

Dienstagvormittag  
**Gymnastik f. Senioren**  
**St. Johannes**

## SELBSTHILFEGRUPPEN

Montag, 19.00 Uhr  
**ELAS-Gruppe<sup>1</sup>**  
**Lutherkirche**

3. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
**Kehlkopflose<sup>1</sup>**  
**St. Johannes**

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr  
**Anonyme Alkoholiker<sup>1</sup>**  
 12 Schritte + 12 Traditionen  
*jeden 4. und 5. Mittwoch offen für*  
*Angehörige und Freunde*  
**St. Johannes (im Café Refugio)**

Freitag, 19.30 Uhr  
**Anonyme Alkoholiker<sup>1</sup>**  
 Blaues-Buch-Meeting  
**St. Johannes (im Saal)**

## BEGEGNUNG

Mittwochnachmittag  
**Grün(t)raum Heimfeld (s. Seite 8)**  
*gruentraum-heimfeld@*  
*kirche-harburg-mitte.de*  
**St. Paulukirche / Ebert-Gymnasium**

Donnerstag 15.00 Uhr  
**Luthergartentreff (s. Seite 9)**  
*Gudrun Könecke 0176-8040 4330*  
**Luthergarten**

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.15 Uhr  
 (01.03., 05.04. & 03.05.2022)  
**Mahnwache gegen das Sterben auf**  
**der Flucht<sup>1</sup>**  
**am „Trauernden Kind“, St. Johannes**

**Refugio – Café der Gastfreundschaft**  
 Infos über zukünftige Treffen oder Öff-  
 nungszeiten bekommen Interessierte  
 über den E-Mail-Verteiler:  
**Cafe.Refugio.Harburg@gmail.com**

## KINDER UND JUGENDLICHE

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr\*  
**Kinderatelier (6-12 Jahre) (s. S. 24)**  
*Ulrike Hinrichs*  
*Telefon 040-81 97 76 16*  
**St. Johannes (Kinderhaus)**

Mittwoch (alle zwei Wochen)  
 17 - 18.30 Uhr  
**Konfirmant\*innen**  
*Pastorin Corinna Peters-Leimbach*  
**St. Johannes (Kinderhaus)**

Freitag, 17-18.30 Uhr\*  
**Pfadfinder**  
**Wölflinge (6-11 Jahre)**  
**Pfadfinder (12-16)**  
**Ranger und Rover (16 - 25)**  
**St. Johannes (Kinderhaus)**

\* außer in den Schulferien

<sup>1</sup> Gastgruppe

## MUSIK

**Cantate Harburg**  
*Kantorin Constanze Kowalski*  
**St. Johannes**

Mittwochabend  
**Harburger Kantorei<sup>1</sup>**  
*Werner Lamm*  
*Tel. 0179-205 03 57*  
*Mail: werner.lamm@yahoo.de*  
*www.harburger-kantorei.de*  
**St. Johannes**

Dienstagabend  
**Heimfelder Posaunenchor**  
*Hartmut Fischer*  
*Tel. 0177-24 51 164*  
*www.heimfelder-posaunenchor.de*  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Donnerstagabend  
**Posaunenchor Harburg<sup>1</sup>**  
*Stefan Henatsch*  
*Tel. 0151-2302 8086*  
*Mail: stefanhenatsch@t-online.de*  
*www.harburg.jimdo.com*  
**St. Johannes**



## OFFENE KIRCHEN

**St. Johanniskirche:**  
**Donnerstag 15.00-16.00 Uhr**  
**St. Pauluskirche :**  
**Mittwoch 17.30-18.30 Uhr**  
**Lutherkirche:**  
**Donnerstag 15.00-16.30 Uhr**  
 Die Standorte unserer Kirchen  
 finden Sie auf Seite 30.

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, Tel. 040-42 93 22-0  
 www.kirche-harburg-mitte.de,  
 Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de

### Kirchen

St. Johanniskirche Harburg, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg  
 Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21, 21073 Hamburg  
 St. Pauluskirche Heimfeld, Alter Postweg 46, 21075 Hamburg

### Gemeindebüros

Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de

**Harburg**, Bremer Straße 9, Tel. 040-42 93 22-0  
 telefonische Sprechzeiten (Termine nach Vereinbarung):  
 Di. 9-11 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr

**Eißenendorf**, Kirchenhang 21, Tel. 040-790 69 98  
 bis auf Weiteres geschlossen

**Heimfeld**, Petersweg 1, Tel. 040-765 04 38  
 bis auf Weiteres geschlossen

Fax: 040-42 93 22-20

### Gemeindesekretär\*in

Beate Roth  
 Mail: roth@kirche-harburg-mitte.de  
 Hermann Straßberger  
 Mail: strassberger@kirche-harburg-mitte.de

### Pfarrteam

Anne Arnholz in Elternzeit

Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11  
 Bremer Straße 15, 21073 Hamburg  
 Mail: degenhardt@kirche-harburg-mitte.de

Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18  
 Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg  
 Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de

Corinna Peters-Leimbach Tel. 040-792 792 3  
 Kirchenhang 21, 21073 Hamburg  
 Mail: peters-leimbach@kirche-harburg-mitte.de

Antje Schwartau Tel. 0176-195 198 89  
 Bremer Straße 9, 21073 Hamburg  
 Mail: a.schwartau@kirche-hamburg-ost.de

### Küster / Gebäudebetreuung

René Halmschlag Tel. 0170-227 83 11 & 040-42 93 22-19  
 Mail: halmschlag@kirche-harburg-mitte.de

## Jugend- und Konfirmandenarbeit

Corinna Peters-Leimbach Tel. 040-792 792 3  
 Kirchenhang 21, 21073 Hamburg  
 Mail: peters-leimbach@kirche-harburg-mitte.de

### Kirchenmusik

Kantorin Constanze Kowalski Tel. 0157-8054 0777  
 Mail: kowalski@kirche-harburg-mitte.de

### Förderkreis Kirchenmusik:

#### Forum Klangkultur Harburg

Ansprechpartner:  
 Pastor Friedrich Degenhardt (Vorsitzender Musikausschuss)

### Herbstdrachen - Seelsorge im Alter

Pastorin Regina Holst  
 Tel. 040-429 322-13 & 0157-8054 0404  
 Bremer Straße 9, 21073 Hamburg  
 Mail: holst@kirche-harburg-mitte.de

### Stadtteildiakonie

Nina Wiengarten Tel. 0157-8053 2267  
 Mail: wiengarten@kirche-harburg-mitte.de  
 www.stadtteildiakonie.de

### Kirchengemeinderat

#### Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18  
 Bremer Straße 15a, 21073 Hamburg  
 Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de

#### Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96  
 Mail: michaelbathke@gmx.de

### Kitas im Kirchengemeindeverband der Kindertages- einrichtungen im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

#### Kita Luther in Eißenendorf

Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg  
 Leitung: Claudia Schön (stv.)  
 Mail: kita.luther@eva-kita.de Tel. 040-790 54 11  
 www.luehmannstr.eva-kita.de

#### Kita St. Paulus in Heimfeld

Petersweg 1a, 21075 Hamburg  
 Leitung: Brunhilde Franke  
 Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de Tel. 040-765 96 17  
 www.petersweg.eva-kita.de



## Propstei Harburg

### Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116

Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Kreiskantorin Constanze Kowalski Tel. 0157-8054 0777

Mail: kowalski@kirche-harburg-mitte.de

## Haus der Kirche

### Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg

Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

**Sozialberatung/Formularscout** Tel. 040-519 000-965

**Müttergenesung** Tel. 040-519 000-945

### Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955

Montag 15-17 Uhr und

Donnerstag 10-12 Uhr

### Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

**Ev. Familienbildung Harburg** Tel. 040-519 000-961

Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

### wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Koordinatorin Antonia Siegburg Tel. 040-519 000-964

Mail: hamburg.harburg@wellcome-online.de

www.wellcome-online.de

**Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt** Tel. 040-519000-942

## Servicetelefon / Hotlines

**Servicetelefon Kirche** Tel. 040-30 630 300

und Diakonie in Hamburg

**Telefonseelsorge (ev.)** Tel. 0800-111 0 111

gebührenfrei

**Bahnhofsmision Hamburg** Tel. 040-39 18 44 00

**Patchwork - Hilfe für Frauen in Not** Tel. 0171-633 25 03

## Sie möchten die Kirchengemeinde Harburg-Mitte finanziell unterstützen?

Zusätzlich zur u.g. Bankverbindung können Sie

nun auch online spenden:

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code

oder besuchen Sie unsere Webseite [www.kirche-harburg-mitte.de](http://www.kirche-harburg-mitte.de)

und nutzen Sie dort das Spendenformular.

(s. Seite 11).



## Bankverbindung für Überweisungen

**IBAN: DE 06 5206 0410 7806 4460 19**

Evangelische Bank, BIC: GENODEF1EK1

## Spenden-Verwendungszweck

Bitte geben Sie bei Spenden unbedingt den Verwendungszweck an; insbesondere, wenn Ihre Spende gezielt einem der drei Kirchengebäude zugute kommen soll.

## Spendenbescheinigung

Eine sog. Zuwendungsbestätigung stellen wir Ihnen gerne aus, wenn Sie Ihre Anschrift beim Verwendungszweck mit eintragen.

## Möchten Sie von uns per E-Mail auf dem Laufenden gehalten werden?

Damit wir Sie - z. B. über besondere Veranstaltungen - informieren können, registrieren Sie sich unter

<https://mailverteiler.kirche-harburg-mitte.de>



## Zu den Bildern auf Seite 32 (Umschlag hinten)

**Oben links:** Himmelstreppe von der Maretstraße hinauf in den Alten Friedhof. **Oben rechts:** Treppe oberhalb der Maretstraße von St. Johannis in den Alten Friedhof hinein. **Unten links:** Treppe von der Denickestraße zum Bredensand. **Unten rechts:** Treppe von der Mergellstraße (Hirschfeldstraße) hinunter ins Göhlbachtal

